

## Hämatologie und Onkologie

MITGLIEDER-RUNDSCHREIBEN DER DGHO

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder,

die Mitgliederzahl unserer Fachgesellschaft nimmt seit Jahren kontinuierlich zu. Im Rahmen der Jahrestagung 2015 in Basel konnten wir das 3.000ste Mitglied begrüßen. Im Juli dieses Jahres – weniger als 4 Jahre später – freuen wir uns über mehr als 3.500 Mitglieder. Die DGHO ist eine starke Fachgesellschaft – dank Ihnen!

Die Hämatologie und Medizinische Onkologie ist von einer großen Lebendigkeit geprägt. Kaum eine andere Fachdisziplin der Medizin erlebt derzeit ein solch großes Maß an Innovationen in Diagnostik und Therapie. Dies wird unter anderem durch die hohe Anzahl der zur Jahrestagung in Berlin eingereichten Abstracts deutlich. So haben Prof. Lorenz Trümper, Kongresspräsident, und sein Team ein äußerst attraktives Programm auf die Beine gestellt.

Ab Herbst werden wir gemeinsam mit den anderen Fachexperten an der Zertifizierung von OnkoZert teilnehmen. Schwerpunkte unserer Fachgesellschaft sind die "Zentren für hämatologische Neoplasien" und die "Medikamentöse Tumortherapie". Um eine hohe Qualität sicherzustellen, hatten wir unsere Mitglieder dazu aufgerufen, sich als Auditoren aktiv an der Zertifizierung zu beteiligen. Mehr als 90 DGHO-Mitglieder haben sich auf unseren Aufruf hin gemeldet – ein tolles Ergebnis und ein klares Signal!

Bereits in der Ausgabe 2/2019 haben wir über den 14. Band der Gesundheitspoli-

tischen Schriftenreihe berichtet. Das gro-Be Interesse an der Pressekonferenz zur Vorstellung des Bandes und die breite Resonanz in den Medien haben deutlich gemacht, dass die Auseinandersetzung mit den Herausforderungen, die sich aus dem medizinischen Fortschritt in Diagnostik und Therapie von Blut- und Krebserkrankungen, dem demografischen Wandel, der Zunahme von Komorbiditäten und der regionalen Verteilung der in Deutschland lebenden Personen ergeben, von immanenter Bedeutung für unser Fachgebiet ist. Ebenso wie unser Fachgebiet ist unsere Fachgesellschaft von einer großen Lebendigkeit geprägt. Das zeigt sich auch im Engagement bei der Bewerbung für die Gremien der DGHO. In der vorliegenden Ausgabe des Mitgliederrundschreibens finden Sie die Bewerbungen des Kandidaten für das Amt eines weiteren Mitgliedes im Vorstand und für die Kandidatinnen und Kandidaten für den Beirat. Im Rahmen der Mitgliederversammlung am Sonntag, 13. Oktober 2019 werden sich die Kandidatinnen und Kandidaten für den Beirat und Vorstand persönlich vorstellen.

Zum 15. Januar 2020 sind Bewerbungen für das Jose-Carreras-DGHO-Promotionsstipendium und das DGEM-DGHO-Promotionsstipendium möglich. Wir möchten den ärztlichen und wissenschaftlichen Nachwuchs schon heute einladen, ihre Bewerbungen für die **Promotionsstipendien** einzureichen!

## INHALT

Editorial1
Einladung zur Mitglieder- versammlung3
Wahlen zum Vorstand4
Wahlen zum Beirat5
14. Band der Gesundheits- politischen Schriftenreihe 8
Arzneimittelengpässe11
Neues aus der AGIHO12
Sitzungen der Gremien und Arbeitskreise
Jahrestagung 201914
Historischer Artikel16
DGHO-Stipendieninitiative21
10 Jahre DGHO-Juniorakademie!23
Bewerbungen um die Mitgliedschaft25
Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs26
DRG-Seminar29
Infektiologie-Seminar31
Veranstaltungshinweise33

Vor fünf Jahren hat die DGHO die **Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs**gegründet. Die Reaktionen sowohl der jungen Patientinnen und Patienten als auch von Politik, Medien und Öffentlichkeit machen das ausgeprägte Interesse und den großen Bedarf für das Thema deutlich. Dabei trägt das intensive Engagement der Betroffenen maßgeblich zum Erfolg der Stiftung bei. Im Namen der Fachgesellschaft gratulieren wir ganz herzlich zum 5. Geburtstag!

An dieser Stelle dürfen wir Sie ganz herzlich zur Jahrestagung vom 11. bis 14. Oktober 2019 nach Berlin einladen. Wir freuen uns auf einen intensiven inter- und multiprofessionellen Austausch und spannende Diskussionen!

I. Hallik

Michael Hallek

1. Botan

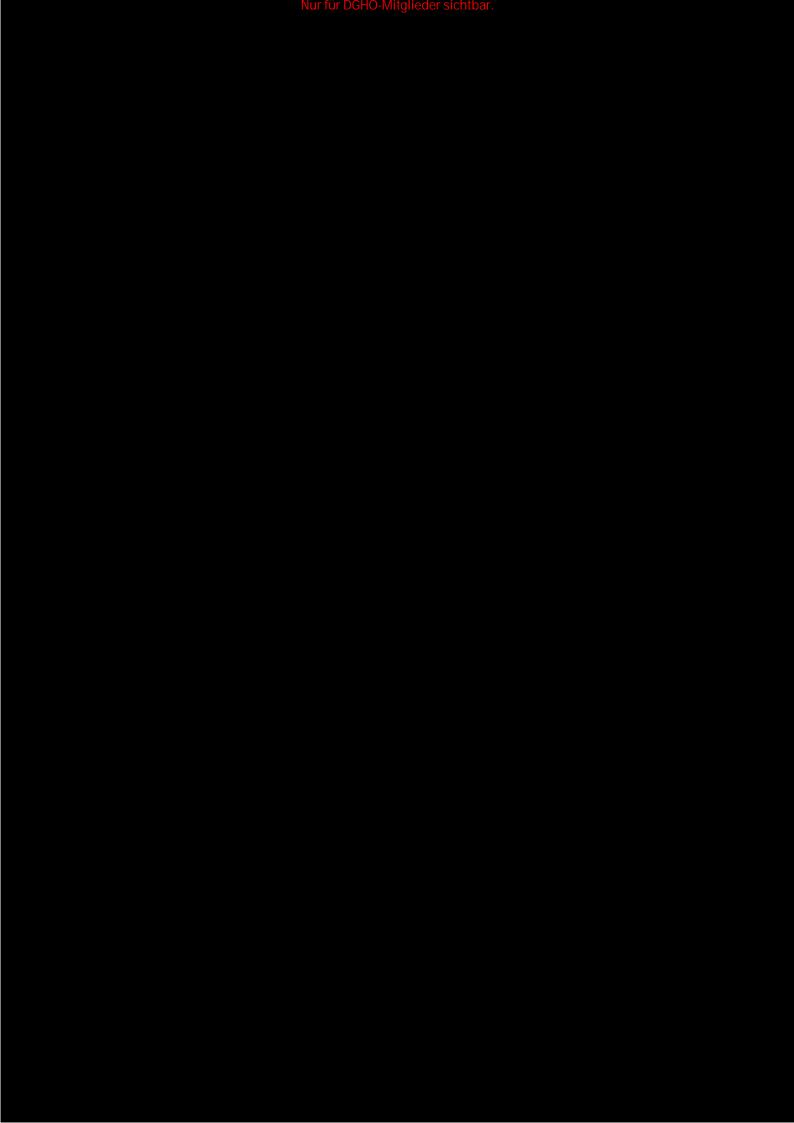
Diana Liffue

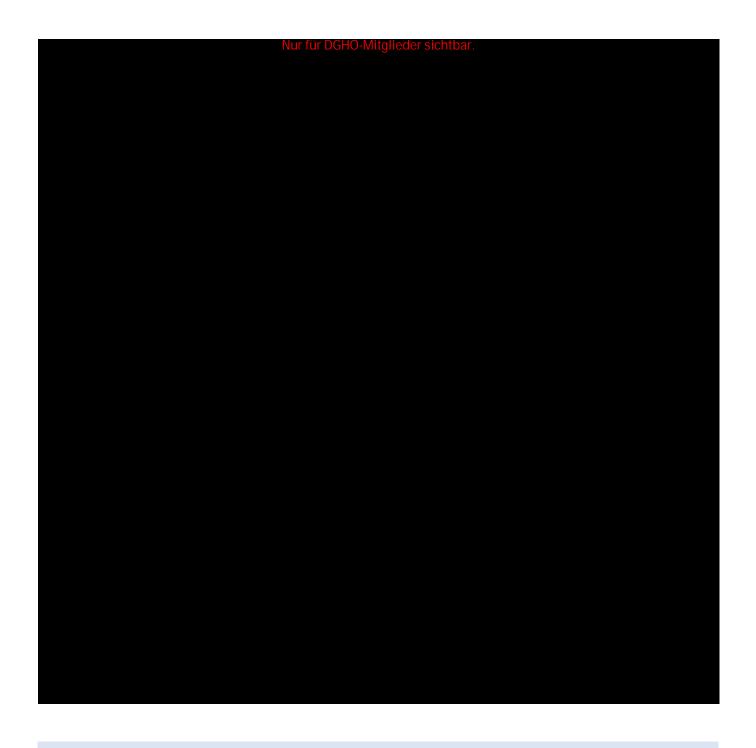
7. herpiges

Carsten Bokemeyer

Diana Lüftner

Florian Weißinger





## 90 Auditoren aus der DGHO für Onkologische Zentren!

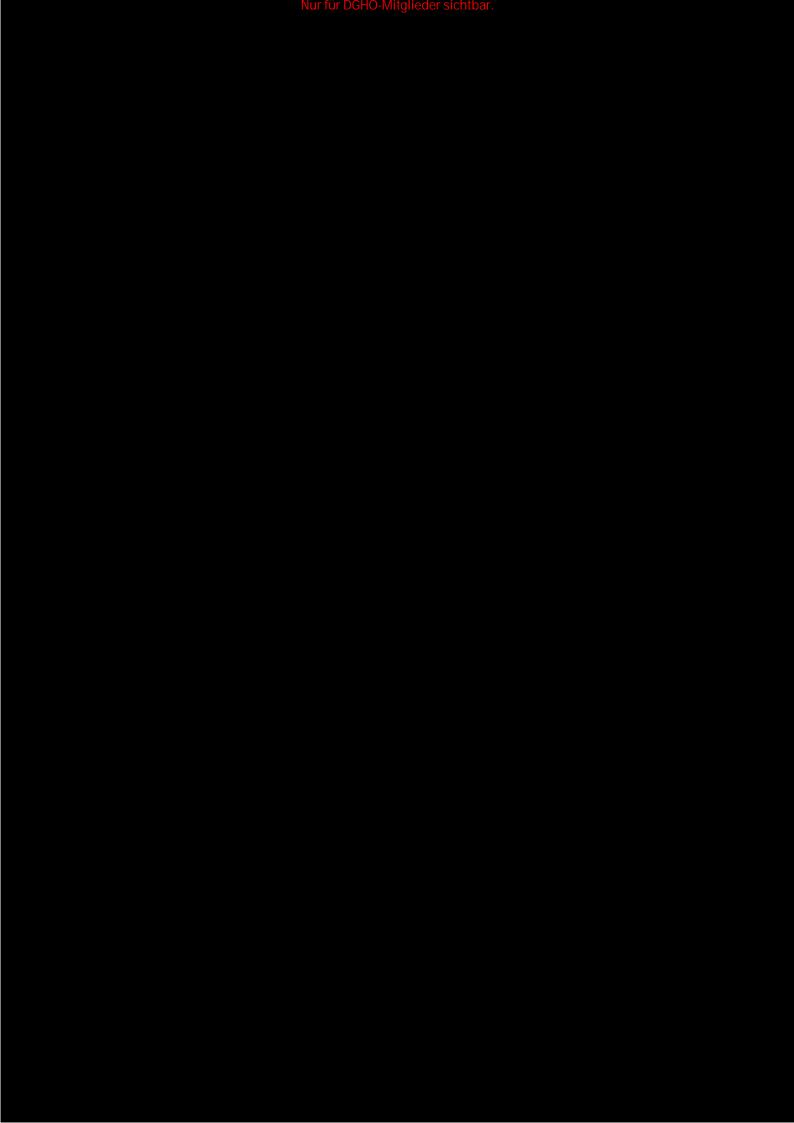
(BW/MO) Die Umsetzung der Konvergenzphase für die Zertifizierung Onkologischer Zentren ist nahezu abgeschlossen. Ab Herbst werden wir gemeinsam mit den anderen Fachexperten an der Zertifizierung von Onko-Zert teilnehmen. Schwerpunkte unserer Fachgesellschaft sind die "Zentren für hämatologische Neoplasien" und die "Medikamentöse Tumortherapie".

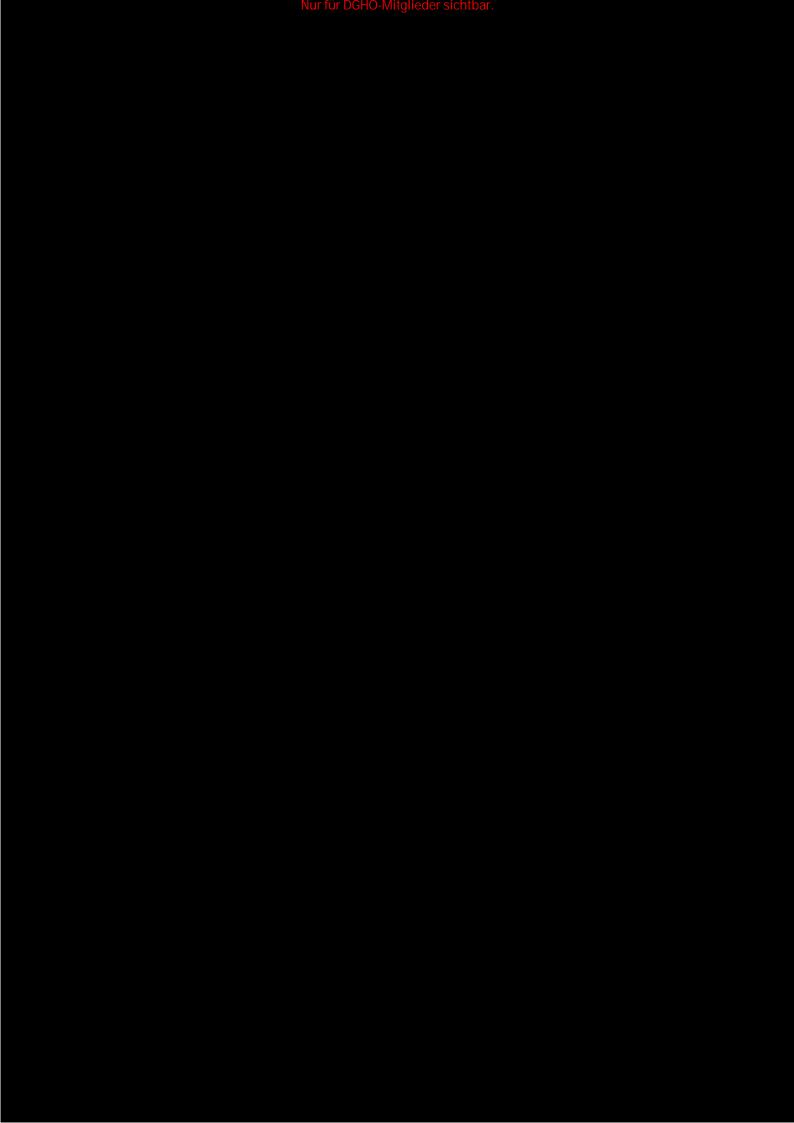
Um eine hohe Qualität sicherzustellen, hatten wir unsere Mitglieder dazu aufgerufen, sich als Auditoren aktiv an der Zertifizierung zu beteiligen. Mehr als 90 DGHO-Mitglieder haben sich auf unseren Aufruf hin gemeldet – ein tolles Ergebnis und ein klares Signal!

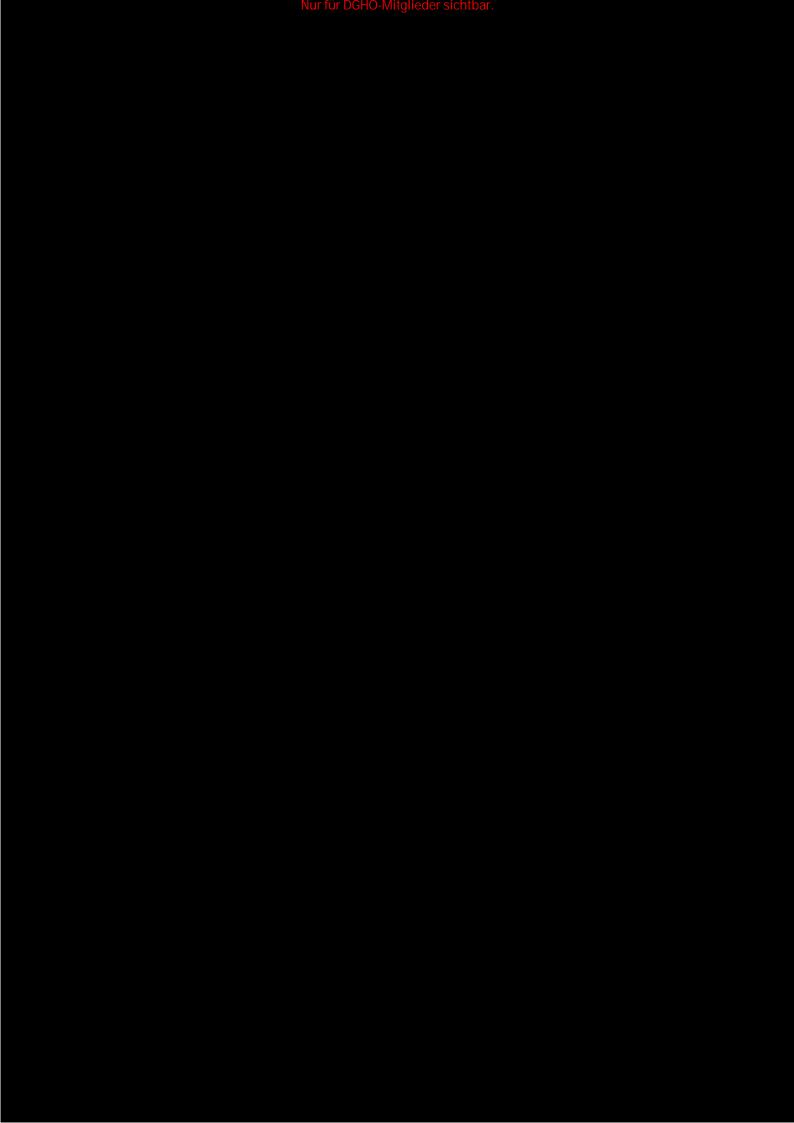
Für den DGHO Vorstand hat die hochqualifizierte Zertifizierung hohe Priorität. In

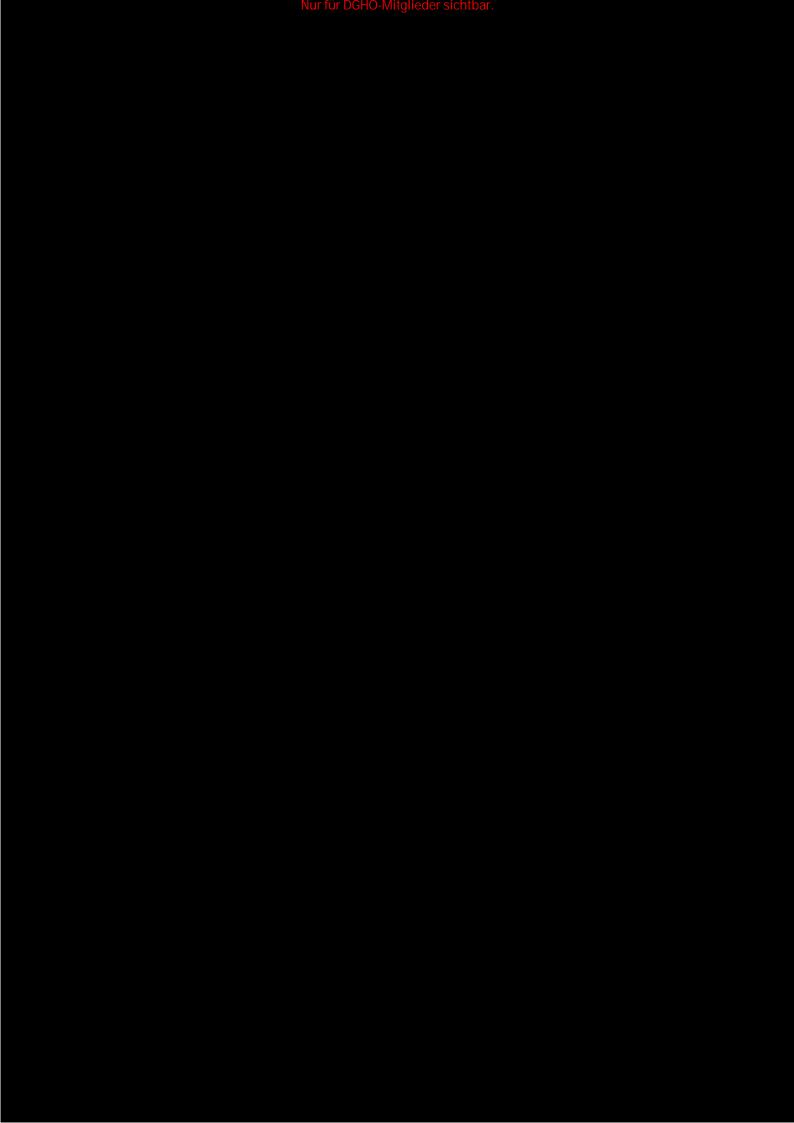
der Vorstandssitzung vom 8. Juli 2019 wurde eine finanzielle Beteiligung der DGHO an den Schulungskosten der Experten beschlossen.

Der Vorstand freut sich sehr über das große Engagement der Mitglieder der DGHO und möchte sich ganz herzlich bei Ihnen bedanken!









## Ausblick 2025: Weiter steigende Zahlen an Krebspatienten – Bedarf an flächendeckenden Versorgungsmodellen



Prof. Carsten Bokemeyer (Vorsitzender der DGHO), Prof. Wolfgang Hoffmann (Institut für Community Medicine der Universitätsmedizin Greifswald), Prof. Maike de Wit (Arbeitsgemeinschaft der Hämatologen und Onkologen im Krankenhaus e. V., ADHOK), Priv.-Doz. Dr. Ingo Tamm (Berufsverband der Niedergelassenen Hämatologen und Onkologen in Deutschland e. V., BNHO) (v. l. n. r.).

MICHAEL OLDENBURG

Dieser Text wurde am 22. Mai 2019 als Pressemitteilung veröffentlicht.

Als Folge von demografischem Wandel und medizinischem Fortschritt werden die Anforderungen an die Krebsversorgung in Deutschland bis 2025 deutlich steigen. Nicht nur die Zahl der neu diagnostizierten Krebspatientinnen und -patienten nimmt voraussichtlich um rund 10 Prozent zu, auch die Zahl der Menschen, die mit Krebs leben, wird in Deutschland stark ansteigen, genauso wie die Zahl der Krebserkrankten mit chronischen Begleiterkrankungen. Das sind nur einige Kernergebnisse der zweiten wissenschaftlichen Studie zur künftigen Krebsversorgung, die die Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e. V. in Auftrag gegeben hat. Aus den aktualisierten Zahlen ergeben sich wichtige Schlussfolgerungen für die deutsche Gesundheitspolitik.

Mit der beim Hauptstadtkongress Medizin & Gesundheit in Berlin vorgestellten, als Band 14 der Gesundheitspolitischen Schriftenreihe veröffentlichten Studie "Deutschlandweite Prognose der bevölkerungsbezogenen Morbiditätserwartung für häufige Krebserkrankungen. Auswirkungen auf die Versorgung." legt die DGHO zum zweiten Mal eine wissenschaftlich fundierte Abschätzung des künftigen Versorgungsbedarfs in der Onkologie vor. Wie bei der ersten Auflage im Jahr 2013 wurde die wissenschaftliche Analyse vom Institut für Community Medicine der Universitätsmedizin Greifswald (Direktor: Prof. Dr. med. Wolfgang Hoffmann) erstellt.

## Demografische Entwicklung als Treiber

Im Gegensatz zu anderen Hochrechnungen nutzt die DGHO-Studie unterschiedliche Datenquellen wie Bevölkerungsregister und epidemiologische Krebsregister und modelliert die voraussichtliche Entwicklung bei wichtigen Kenngrößen wie Krebsneuerkrankungen und Prävalenzen bis auf Landkreisebene. "Dadurch werden sehr

genaue und sehr differenzierte Aussagen zu den Trends bei der Krebsversorgung in Deutschland möglich, die sonst nicht ohne Weiteres ersichtlich

wären", betonte **Prof. Dr. med. Carsten Bokemeyer**, Vorsitzender der DGHO und
Direktor der II. Medizinischen Klinik und
Poliklinik für den Bereich Onkologie, Hämatologie und Knochenmarktransplanta-

tion mit Sektion Pneumologie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf.

Die wichtigsten Ergebnisse der neuen DGHO-Studie wurden in Berlin von Studienleiter Prof. Dr. med. Wolfgang Hoffmann kompakt zusammengefasst. Grundlage aller Hochrechnungen ist die demografische Alterung der deutschen Bevölkerung. So sei davon auszugehen, dass die Gesamtbevölkerung in Deutschland zwischen 2014 und 2025 um etwa 1,3 Millionen Menschen anwachsen werde, so Hoffmann. Dies geschehe aber nicht gleichmäßig über die Altersstufen verteilt. Vielmehr werde erwartet, dass die Zahl der Männer bzw. Frauen, die 60 Jahre und älter sind, um 21 bzw. 15 Prozent steigt. Bei den Männern bzw. Frauen, die 80 Jahre und älter sind, beträgt der Zuwachs voraussichtlich sogar 51 bzw. 26 Prozent. In absoluten Zahlen ist das ein Zuwachs von 1,6 Mio in 2025 gegenüber 2014. Parallel dazu kommt es bei den 10bis 59-Jährigen beiderlei Geschlechtes zu einer leichten Abnahme der Bevölkerungszahl im einstelligen Prozentbereich.

## Altersassoziierte Tumore werden häufiger, Komplexität der Patienten nimmt zu

Mit Blick auf die häufigsten bösartigen Tumorerkrankungen lassen sich auf Basis dieser Daten unter anderem folgende Prognosen formulieren:

- Die Zahl der Krebsneuerkrankungen wird zwischen 2014 und 2025 voraussichtlich um etwa 10 Prozent auf dann über 520.000 pro Jahr zunehmen.
- Den stärksten Zuwachs an Patientenzahlen zeigen Krebsentitäten, die im Alter häufig sind: Bei Männern der Prostatakrebs, bei Frauen der Brustkrebs.
- Die höchsten relativen Zuwachsraten werden für Männer beim Harnblasenkrebs, für Frauen beim Magen- und Bauchspeicheldrüsenkrebs erwartet.

tos: Dirk Bleicker

- Die 10-Jahresprävalenz von Krebserkrankungen nimmt zwischen 2014 und 2025 deutlich zu, und zwar um etwa 8 Prozent auf fast 3 Millionen Patientinnen und Patienten.
- Mit der demografischen Alterung steigt die Zahl der Patientinnen und Patienten, die neben Krebs an mindestens einer weiteren chronischen Erkrankung leiden. Das Gutachten analysiert die Zahlen von Krebspatientinnen und -patienten, die zusätzlich an Diabetes mellitus, chronisch obstruktiver Lungenerkrankung (COPD), koronarer Herzkrankheit, Adipositas, Niereninsuffizienz oder an Demenz leiden.

"Bei diesen Zahlen ist zu berücksichtigen, dass mögliche Effekte von Screening-

Maßnahmen und auch denkbare Verbesserungen der Therapie in den kommenden Jahren in der Hochrechnung nicht berücksichtigt sind", er-



läuterte **Hoffmann**. "Wenn Krebserkran-kungen in zehn Jahren früher erkannt und besser behandelt werden können als heute, dann könnte die tatsächliche Prävalenz im Jahr 2025 höher liegen als in der rein demografiebasierten Hochrechnung." Umgekehrt könnten Erfolge bei der Prävention dazu führen, dass Inzidenz und Prävalenz geringer ausfallen als prognostiziert.

## Versorgungsstrukturen auf dem Land müssen angepasst werden

Die Ergebnisse der Studie von DGHO und Institut für Community Medicine der Universitätsmedizin Greifswald sind nicht zuletzt vor dem Hintergrund zu sehen, dass Spezialistinnen und Spezialisten für die Versorgung von Krebserkrankten weiterhin dünn gesät sind. Zwar ist die Anzahl von Ärztinnen und Ärzten mit der Qualifikation Innere Medizin mit Schwerpunkt Hämatologie und Onkologie zwischen 2014 und 2018 von 2.213 auf 2.650 gestiegen, und auch die Zusatzweiterbil-

dungen Medikamentöse Tumortherapie sind um etwa 800 angestiegen, gleichzeitig steht die deutsche Ärzteschaft aber vor einer starken Ruhestandswelle, deren Auswirkungen auf die Zahl der Ärztinnen und Ärzte, die Krebserkrankte versorgen, und damit auf die Krebsversorgung insgesamt, sich bisher noch schwer abschätzen lassen.

"Klar ist, dass der Bedarf an Spezialistinnen und Spezialisten durch die steigenden Erkrankungszahlen und die zunehmend komplexeren Therapien in den nächsten Jahren steigen wird. Wir müssen in Deutschland Versorgungsstrukturen schaffen, die es erlauben, die Kompetenz der spezialisierten Zentren in der Fläche

verfügbar zu machen, wenn wir nicht riskieren wollen, dass ganze Landstriche oder alte Menschen bei der Krebsversorgung abgehängt



werden", betonte Prof. Dr. med. Maike de Wit von der Arbeitsgemeinschaft der Hämatologen und Onkologen im Krankenhaus e. V. (ADHOK). Dies erscheint insbesondere deswegen erforderlich, weil die DGHO-Studie zeigt, dass überproportional viele ältere Menschen - und damit auch Krebspatientinnen und -patienten - in den ländlichen Regionen leben werden. Sinnvoll seien vor diesem Hintergrund unter anderem mehr Möglichkeiten für die Delegation ärztlicher Leistungen sowie mehr Anstrengungen in Richtung einer Implementierung Medizinischer Versorgungszentren (MVZ) auch an kommunalen Krankenhäusern.

## Mehr Engagement bei der Prävention!

Um flächendeckend eine optimale Krebsversorgung zu erreichen seien insbesondere Konzepte nötig, die die ambulante Versorgung in ihrer gesamten Breite noch stärker als bisher in die Krebsversorgung einbinden, sagte Priv.-Doz. Dr. med. Ingo Tamm vom Berufsverband der Nieder-

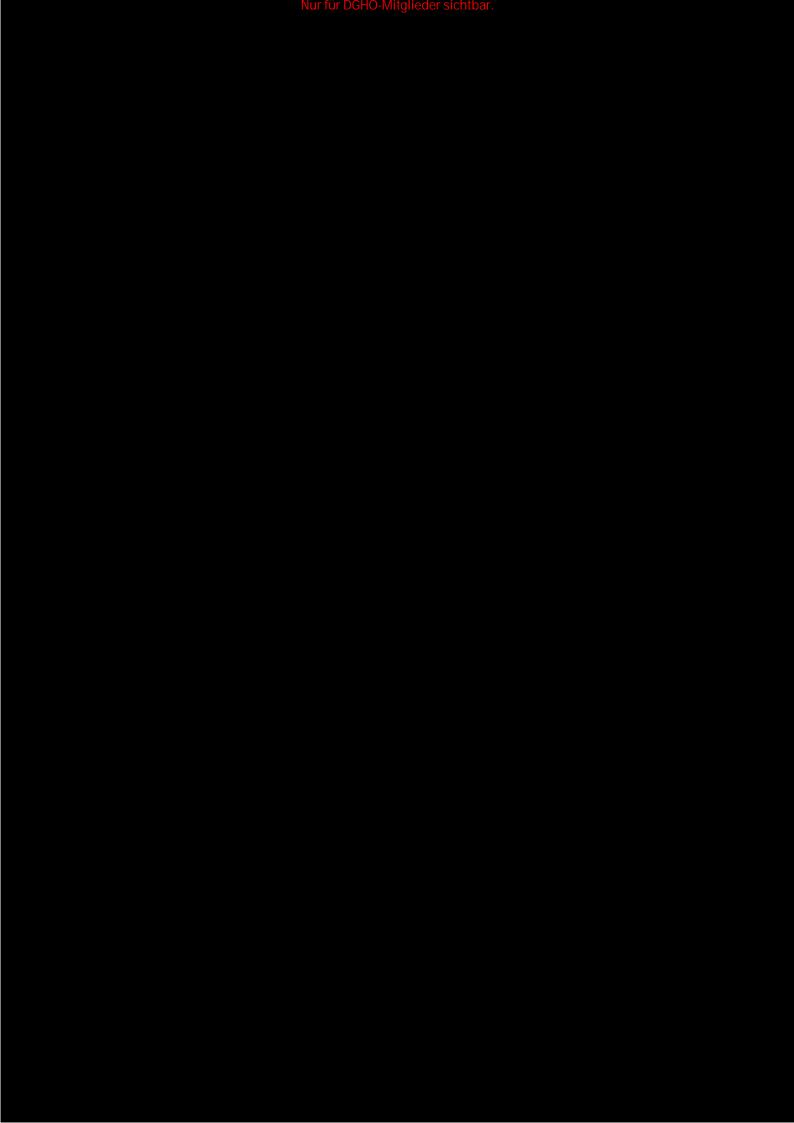
gelassenen Hämatologen und Onkologen in Deutschland e. V. (BNHO). Insbesondere die zunehmende Krebsprävalenz sieht Tamm als enorme



Herausforderung für die ambulante Versorgung. "So führen beispielsweise die sehr guten Therapiemöglichkeiten bei der chronischen myeloischen Leukämie (CML) dazu, dass die Prävalenz dieser Patientinnen und Patienten enorm steigt, auf 20.000 und mehr in den nächsten Jahren. Bei diesen Patientinnen und Patienten müssen wir die ambulante, orale Therapie optimal organisieren. "Auch die Zunahme von Komorbiditäten führt zu zunehmend komplexeren Versorgungssituationen im ambulanten Bereich: Patientinnen und Patienten müssten immer individueller behandelt werden, hinsichtlich des Auftretens von Zweitneoplasien überwacht und im fortgeschrittenen Stadium auch palliativ optimal versorgt werden.

In einer solchen Versorgungslandschaft nehmen die ambulant tätigen Hämatologen und Onkologen neben den spezialisierten Zentren eine Schlüsselrolle ein. Sie müssen aber effizient unterstützt werden durch spezialisierte onkologische Pflegekräfte, palliative Versorgungsteams, in onkologischer Mitbetreuung geschulte Hausärztinnen und Hausärzte und telemedizinische Versorgungsangebote. "Nicht zuletzt sind die Ergebnisse der DGHO-Studie aber auch ein Aufruf an jeden von uns und an die Politik, die Krebsprävention voranzutreiben", betonte der DGHO-Vorsitzende Bokemeyer abschließend. "Das Krebsrisiko steigt mit dem Alter deutlich an, aber es ist nicht unbeeinflussbar."

Der 14. Band der Gesundheitspolitischen Schriftenreihe und das dazugehörige Positionspapier können in der DGHO-Geschäftsstelle bestellt oder im Internet heruntergeladen werden unter: https://www.dgho.de/publikationen/schriftenreihen/demografischer-wandel



## Arzneimittelengpässe in der Hämatologie und Onkologie

## Es hört nicht auf – es muss noch mehr getan werden!

### BERNHARD WÖRMANN

## Zusammenfassung

Im März 2017 hatte die DGHO zusammen mit anderen Fachgesellschaften einen Band der Gesundheitspolitischen Schriftenreihe zu den Arzneimittelengpässe mit einem Schwerpunkt in der Hämatologie und Onkologie herausgegeben. Daraufhin hat sich einiges getan, auch seitens des Gesetzgebers. Dennoch gehören Arzneimittelengpässe leider weiterhin zum Alltag, vor allem bei den "alten" Zytostatika. Viel wird durch gute Logistik in den Apotheken abgefangen, aber immer wieder drohen Lieferengpässe zu Versorgungsengpässen zu werden. Es muss mehr getan werden, um die Bedrohung und die Verunsicherung abzuwenden – auf der nationalen und auf der europäischen Ebene.

## **Aktueller Stand**

Arzneimittelengpässe sind zu einem weltweiten Problem geworden. Inhaltlich unterscheiden wir Liefer- und Versorgungsengpässe. Lieferengpässe gehören für Apotheker inzwischen zum Alltag. Für die ärztliche Seite wird es kritisch, wenn ein Liefer- zu einem Versorgungsengpass wird, siehe Abbildung 1.

Abbildung 2 gibt einen Überblick über relevante Engpässe in der Onkologie aus den letzten Jahren. Aktuell betrifft es BCNU und Daunorubicin, kurzzeitig auch Vincristin.

Die häufigsten Ursachen für Arzneimittelengpässe sind:

- Herstellungsprobleme
- Bedarfssteigerung
- Preisgestaltung
- Marktrücknahmen

An erster Stelle stehen Herstellungsprobleme. Typisch dafür ist der aktuelle Engpass bei Daunorubicin. Pfizer bezieht die



Abbildung 1: Einfluss von Arzneimittelengpässen auf die Versorgung von Patienten

Substanz von einem norditalienischen Hersteller. Dieser hat seine Produktion auf einen mehrmonatlichen Rhythmus eingestellt. Die dann produzierte Charge ist mengenmäßig so kalkuliert, dass sie bis zum nächsten Produktionstermin ausreicht. Im Frühjahr war in einer Charge bei der Abnahme durch Pfizer eine mikrobiologische Kontamination festgestellt worden, die Charge wurde nicht ausgeliefert. Nach Bekanntwerden der Probleme fanden (wie inzwischen üblich)

Hamsterkäufe von besonders gut informierten Apothekern statt, die kurzfristig zu Lieferengpässen führten. Da aber im europäischen Markt genügend Ware zur Verfügung stand, kam es nicht zu Versorgungsengpässen. Leider war auch die nächstproduzierte Charge von Daunorubicin im Frühsommer nicht frei von mikrobiologischer Kontamination, so dass inzwischen Bezugsquellen in Übersee genutzt werden müssen. Die mittelfristige Perspektive ist noch unklar.

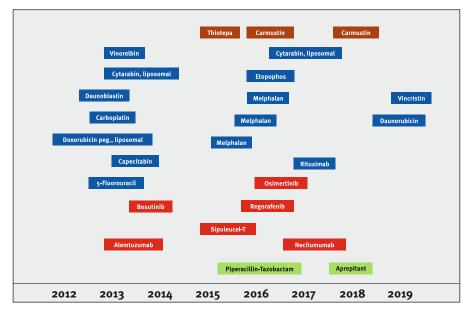


Abbildung 2: Arzneimittelengpässe in der Onkologie

Dieses Beispiel ist charakteristisch für einen Engpass aufgrund der Abhängigkeit von einem einzigen Hersteller. Ähnlich war der weltweite Engpass beim liposomalen Daunorubicin (Caelyx®) entstanden, aber auch der Engpass bei Piperacillin-Tazobactam in der supportiven Therapie.

## Was wurde bisher getan?

Zusammen mit anderen Fachgesellschaften und weiteren Akteuren aus dem Gesundheitswesen haben wir eine Reihe von Vorschlägen zur Vermeidung von Engpässen, zumindest aber zum Management von Arzneimittelengpässe formuliert, siehe Abbildung 3.

Erfreulicherweise hat die Politik reagiert, einige Punkte der Liste konnten wir abhaken. Insbesondere das verpflichtende Melderegister, die Erleichterung des Imports aus dem Ausland und die Einrichtung eines Jour Fixe aller betroffenen Organisationen im Rahmen des behördlichen Risikomanagements haben die Struktur deutlich verbessert.

## Arzneimittel-Engpässe

## Forderungen für nationale Maßnahmen

- Register mit Meldepflicht (Krankenhäuser)
- Schutz unverzichtbarer Arzneimittel
  - Vorratshaltung
  - · Begrenzung von Rabattverhandlungen
  - Schaffung von Anreizen zur Bereitstellung unverzichtbarer Arzneimittel
- erleichterter Import aus dem Ausland
- Anordnung der Bereitstellung zugelassener Arzneimittel
- Behördliches Risikomanagement ✓
- Förderung pharmazeutischer Industrie in Europa

Abbildung 3: Lösungsvorschläge

## Was muss noch getan werden?

Dennoch treten weiterhin kritische Arzneimittelengpässe auf, nicht nur in der Onkologie. Offene Forderungen sind insbesondere der umfassende Schutz unverzichtbarer Arzneimittel durch Finanzierung von Vorratshaltung und Initiativen auf europäischer Ebene. Erfreulicherweise hat die European Society for Medical Oncology (ESMO) das Thema aufgenommen, https://www.esmo.org/Policy/Inexpensive-Essential-Cancer-Medicines-Shortages. Der Weg ist noch lang, aber alternativlos. Der hohe Standard unseres Gesundheitswesen darf nicht durch diese Probleme gefährdet werden.

## Neues aus der AGIHO

## OLIVER CORNELY MARIE VON LILIENFELD-TOAL

Die diesjährige Frühjahrstagung der AGIHO hat einige Neuerungen gebracht. Wir möchten hier kurz das Wichtigste berichten:

Nach 23 und 18 Jahren standen Prof. Maschmeyer und Prof. Ostermann nicht mehr zur Verfügung für den Vorsitz. Herr Prof. Maschmeyer hatte die AGIHO seit ihrer Gründung 1996 als 2. Vorsitzender und ab 2001 als 1. Vorsitzender geleitet. Seither hatte Prof. Ostermann den 2. Vorsitz bekleidet.

Sie haben die AGIHO geprägt und mit Unterstützung ihres Beirats in vielfacher Hinsicht zu außerordentlichen Erfolgen geführt.

In dieser Zeit ist ein weltweit beachtetes und stets konsequent aktualisiertes Leitlinien-Gebäude entstanden, das so in sehr wenigen anderen Ländern existiert. Diese bedeutende Arbeit führte zu einer erfolgreichen Internationalisierung, die sich u. a. widerspiegelt in der Verankerung in der EORTC Infectious Diseases Group, in der Mitgestaltung der Konsensusdefinitionen für invasive Mykosen in unserem Fach, und der führenden Beteiligung an der European Conference on Infection in Leukemia (ECIL), bis hin zur Ausgestaltung der EHA Roadmap.

Darüber hinaus wurden in den Kursen der AGIHO weit über 1000 junge Hämatologen und Onkologen im Management von Infektionskomplikationen trainiert. Die stets sehr gut besuchten AGIHO-Symposien zur Jahrestagung und zur Frühjahrstagung sind ein weiterer Erfolg, bei dem die Besucher der DGHO-Jahrestagung fundierte Updates zu aktuellen Themen erhielten.

Für diese hervorragende Arbeit und eine exzellent aufgestellte AGIHO sind die neu gewählten Vorsitzenden und der Beirat sehr dankbar!

## Gewählt wurden:

- 1. Vorsitzender: Prof. Oliver Cornely (Köln)
- 2. Vorsitzende: Prof. Marie von Lilienfeld-Toal (Jena)

Als Beiräte wurden gewählt:

- Priv. Doz. Dr. Maximilian Christopeit (Hamburg)
- Dr. Nicola Giesen (Heidelberg)
- Prof. Christina Rieger (München)
- Priv.-Doz. Dr. Martin Schmidt-Hieber (Cottbus)
- Priv.-Doz. Dr. Daniel Teschner (Mainz),
- Prof. Andrew J. Ullmann (Würzburg)
- Prof. Jörg Janne Vehreschild (Köln/ Frankfurt a. M.)

Der neu gewählte Vorstand möchte zusammen mit dem Beirat mit Schwung die Arbeit des bisherigen Vorstands und Beirats fortführen. Dies wird vor allem mit der verlässlichen Unterstützung durch die Mitglieder gelingen.

Herzlich einladen dürfen wir Sie zum AGIHO-Symposium der Jahrestagung in Berlin am Sonntag, 13. Oktober 2019, 14:00 Uhr (Saal: A3). Themen werden

sein: Vorstellung AGIHO, Fieber und Lungeninfiltrate in der Neutropenie (Abstract), Prophylaxe und Therapie von Virusinfektionen, Infektionen unter Immuntherapie und molekular zielgerichteter Therapie.

Ebenfalls am Sonntag findet von 10:30 bis 12:00 Uhr die offene Mitgliederversammlung der AGIHO (Raum: R12) statt.

Wir freuen uns, wenn Sie vorbeischauen!

## Sitzungen der Arbeitskreise & DGHO-Gremien auf der Jahrestagung

## Donnerstag, 10. Oktober 2019

## **Beiratssitzung DGHO**

16:00 – 19:00 Uhr Hotel Pullmann Berlin Schweizer Hof

## Freitag, 11. Oktober 2019

## Treffen der Autoren des Leitlinienportals "Onkopedia"

11:30 – 13:00 Uhr Raum: R3

## Arbeitskreis Onkologische Pharmazie

13:30 – 15:30 Uhr Raum: S3

## Arbeitskreis HIV-Neoplasien

15:00 – 16:30 Uhr Raum: R8

## Treffen des AK AMG der DGHO und der AG Studienzentralen im Kompetenznetz Leukämien

15:00 – 17:00 Uhr Raum: R13

## Arbeitskreis Prostatakarzinom

15:30 – 16:30 Uhr Raum: R4

## Arbeitskreis Zelltherapie

15:30 – 17:00 Uhr Raum: M3

## Arbeitskreis Junge DGHO

15:30 – 17:00 Uhr Raum: S2

## **Arbeitskreis AYA Netzwerk**

15:30 – 17:00 Uhr Raum: R6

## **Vorstandssitzung BNHO**

17:30 – 22:00 Uhr Raum: R3

## Samstag, 12. Oktober 2019

## Arbeitskreis Stammzellbiologie und -Therapie

11:30 – 14:00 Uhr Raum: R3

## Arbeitskreis Patientensicherheit und -adhärenz

11:30 – 13:00 Uhr Raum: R7

## Arbeitskreis Ernährung, Stoffwechsel & Bewegung

11:30 – 13:00 Uhr Raum: R8

## Arbeitskreis nicht-maligne Hämatologie

12:00 – 14:00 Uhr Raum: R6

## Pressekonferenz der Jahrestagung

12:00 – 13:30 Uhr Raum: Cube Club

## Arbeitskreis Immundefekte & Immundysregulation

13:30 – 14:30 Uhr Raum: R13

## Arbeitskreis Psychoonkologie

14:00 – 15:00 Uhr Raum: R8

## Mitgliederversammlung VUHO

18:00 – 19:30 Uhr Raum: R3

## Sonntag, 13. Oktober 2019

## **Arbeitskreis Integrative Onkologie**

9:30 – 11:00 Uhr Raum: R8

## **Arbeitskreis Onkologische Rehabilitation**

10:00 – 11:30 Uhr Raum: R3

## Arbeitskreis Hämostaseologie

10:00 – 11:30 Uhr Raum: R5

## Mitgliederversammlung AGIHO

10:30 – 12:00 Uhr Raum: R12

## Mitgliederversammlung DGHO

12:00 – 13:30 Uhr Raum: Saal A1

## Mitgliederversammlung ADHOK

14:00 – 18:00 Uhr Raum: M4/M5

## Arbeitskreis Medizin & Ethik

14:00 – 15:30 Uhr Raum: R8

## Arbeitskreis Laboratorium

15:00 – 17:30 Uhr Raum: R13

## Montag, 14. Oktober 2019

## **Arbeitskreis Fort- und Weiterbildung**

9:00 – 10:00 Uhr Raum: R8

## **AK Palliativmedizin**

10:00 – 11:30 Uhr Raum: R12

## AK Frauen in der Hämatologie und Onkologie

10:00 – 12:00 Uhr Raum: R3

## Arbeitskreis Intensivmedizin in der Hämatologie und Onkologie

14:00 – 15:30 Uhr Raum: R12

> Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: 24. Juli 2019







## JAHRESTAGUNG

Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie



www.haematologie-onkologie-2019.com 11.-14. Oktober



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zur kommenden Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie vom 11. bis 14. Oktober 2019 in Berlin darf ich Sie sehr herzlich einladen.

Die Jahrestagung rückt näher: gemeinsam mit allen Programmkomitees, die sich sehr aktiv eingebracht haben, stellen wir Ihnen ein Programm vor, das dem Kongress in Berlin mit dem "Göttingen Spirit" seine besondere Note verleihen wird. Freuen Sie sich auf eine Jahrestagung mit hochaktuellen wissenschaftlichen und interdisziplinären Inhalten, auf kontroverse, aber auch versöhnliche Gespräche und auf bereichernde Begegnungen, die Sie in Ihren klinischen Alltag mitnehmen werden.

Einige Neuigkeiten bietet Ihnen die diesjährige Tagung: zu nennen ist zunächst die Verkürzung auf vier Tage, mit einem früheren Beginn am Freitagvormittag, der wie immer durch die gut besuchte "Best of the Year"-Sitzung eingeleitet wird. Dennoch haben wir die Zahl von Symposien und Fortbildungen konstant halten können. Wir bieten aber fünf der am häufigsten nachgefragten Fortbildungen zweimal an, so dass Sie in Ihrem Kongressplaner besser Ihre Interessen abbilden können.

Ergebnisse genomischer und weiterer Hochdurchsatz-Omics-Daten und der konventionellen und molekularen Bildgebung und deren Integration mit "real life"-Patientendaten stehen im Fokus systemmedizinischer Forschung. Diese soll jetzt für die "gezielte", personalisierte Behandlung unserer Patienten im Rahmen neuer klinischer Studienkonzepte genutzt werden. In der Kongresseröffnung durch Nobelpreisträger Stefan Hell und in der Plenary Session am Samstag werden wir diese Kernthemen aufgreifen. Digitalisierung und Integration von "Big Data" in die klinische Entscheidungsfindung sind weitere brennende Themen, die wir auf dem Jahreskongress in einem eigenen "Big Data"-Symposium adressieren werden. Für die Plenarund Schwerpunktsitzungen haben wir international renommierte Referentinnen und Referenten gewinnen können. Hier werden die neuesten Ergebnisse aus allen Bereichen unseres Faches präsentiert; zell- und immuntherapeutische Ansätze werden dabei naturgemäß einen Schwerpunkt bilden. Einen besonderen Stellenwert messen wir in Zeiten des sogenannten "Ärztemangels" dem Nachwuchs in unserem Fach bei, u. a. durch ein neues Symposium zur studentischen Ausbildung in der Hämatologie und Medizinischen Onkologie mit einer eigenen Abstract-Kategorie, aber auch wieder mit einem eigenen Studierendentag am Samstag. Gemeinsame Symposien mit den Pflegenden in der Onkologie runden unser Konzept ab.

Das Göttinger Organisationsteam und die DGHO Service GmbH, denen ich beiden für Ihren großen Einsatz danke, freuen sich auf Sie! Nutzen Sie den Jahreskongress nicht nur für Ihren eigenen Wissensgewinn, sondern auch für die kollegiale Interaktion mit Hämatologen und Medizinischen Onkologinnen und Onkologen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Mit besten Grüßen

down Triuper

Prof. Dr. Annalen Bleckmann, Münster Prof. Dr. Björn Chapuy, Göttingen Prof. Dr. Gerald Wulf, Göttingen Dr. Tobias Overbeck, Göttingen Dr. Julia König, MAE, Göttingen Dr. rer. nat. Kerstin Menck, Münster Andrea Hannemann, Göttingen

Univ. Prof. Dr. med. Lorenz Trümper, Universitätsmedizin Göttingen Kongresspräsident 2019

**KONGRESSTEAM** 







2019 wartet der Kongress mit einer Neuerung auf: Inhalts- und umfangreich wie gewohnt, findet das Programm erstmals an vier vollen Tagen statt:

## **KONGRESSZEITEN**

Freitag, 11.10.2019	09:30 – 18:45 Uhr
Samstag, 12.10.2019	08:00 – 19:00 Uhr
Sonntag, 13.10.2019	08:00 – 19:00 Uhr
Montag, 14.10.2019	08:00 – 17:15 Uhr



## **Anreise**

Den Kongressort CityCube Berlin erreichen Sie aus der City am besten mit den S-Bahnlinien S3 und S9 (Station Messe Süd). Fahrzeit ab Hauptbahnhof ca. 20 Minuten.

## **Programm**



Das gesamte wissenschaftliche Programm finden Sie auf der Kongress-Website www.haematologie-onkologie-2019.com. Online können Sie wieder Ihr individuelles Programm zusammenstellen und in Ihren persönlichen Kalender übernehmen.

## **Breites Themenspektrum**

**Freitag:** Update Klinische Studien und GCP – Seminar Frauen in Führungspositionen – Historisches Symposium in der Charité – Pflegekongress I – Best of the Year



**Samstag:** Plenarsitzung mit Preisvergaben – Symposium Lehre und Weiterbildung – Studententag – Pflegekongress II – Posterdiskussionen

Sonntag: DGHO MV – Junge Hämatologen und Onkologen – Posterdiskussionen

Montag: Assistententag – Posterdiskussionen – Best of Congress

## **Fortbildungspunkte**



Die Veranstaltung wurde von der Ärztekammer Berlin mit 24 Punkten in der Kategorie B zertifiziert.

## **Kongress-App**

Alle Inhalte finden Sie ab sofort auch wieder in der Kongress-App: Installieren Sie einmalig "Conf2Go" und suchen Sie nach "dgho2019" – jetzt steht Ihnen die Kongress-App auf dem Smartphone zur Verfügung.

## Ernst von Leyden-Denkmal in der Charité wird restauriert und wiederaufgestellt.

## DGHO erinnert an den Begründer der "Internationalen Vereinigung für Krebsforschung" (1908)

### PETER VOSWINCKEL

Am 20. Juni besuchten Michael Oldenburg und Dr. Voswinckel die Restaurierungswerkstatt Haber & Brandner (Regensburg/Berlin) und informierten sich über den Stand der Restaurierungsarbeiten an dem bronzenen Leyden-Denkmal.

Bereits vor zwei Jahren hatte der Vorstand der DGHO die Initiative für die Wiederaufstellung ergriffen und diesbezüglich den Kontakt zur Charité gesucht. In kurzer Zeit waren Mitstreiter und Sponsoren gefunden – neben der DGHO die Deutsche Krebsgesellschaft, die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin und der Verein der Freunde und Förderer der Charité. Die feierliche Enthüllung soll am Freitag, 11. Oktober, 12 Uhr stattfinden – am Auftakt der diesjährigen Jahrestagung in Berlin.

## Internationale Vereinigung für Krebsforschung 1908

Es gibt viele Gründe, das Gedenken an Ernst von Leyden hochzuhalten. Internis-



Caspar Burckhardt (AZUBI) und Dr. Voswinckel inspizieren das Einschussloch in der Leydenbüste.

Foto: Oldenburg, DGHO

ten kennen ihn als Initiator der Wiesbadener Internisten-Kongresse; die Deutsche Krebsgesellschaft ehrt ihn als ihren Begründer. Bereits 2014 hatte die DGHO mit dem Buch "Erinnerungsort Krebsbaracke" die Aufmerksamkeit auf das von Leyden begründete erste Krebsforschungsinstitut (1903) und auf die ZEITSCHRIFT FÜR KREBSFORSCHUNG (1904) gelenkt. In diesem Jahr richtet sich der Fokus auf

ein weiteres onkologisches Vermächtnis dieses großen Klinikers: die planvolle Knüpfung internationaler Wissenschaftsbeziehungen und die Gründung einer ersten "International Association for Cancer Research" in Berlin (1908).

Es waren Delegierte aus elf Ländern (darunter USA, Russland, Japan, Frankreich, Italien, Schweden, Dänemark, Österreich-Ungarn), die am 23. Mai 1908 im Hörsaal der Pathologie die Gründung beschlossen und Ernst von Leyden als Ehrenpräsidenten auf Lebenszeit wählten. Diese offizielle und mit Statut und Mitglieder-



Hotel ADLON. Hier fand am Abend des 23. Mai 1908 das Festessen mit den ausländischen Gästen statt; am Folgetag Empfana beim Reichskanzler.

Foto: Adlon-Kempinski, Berlin

liste in Brüssel registrierte internationale Vereinigung hatte Bestand bis 1914 und organisierte drei Internationale Krebskonferenzen in Heidelberg/Frankfurt (1906), Paris (1910) und Brüssel (1913). Zweifellos bildete sie als "1. Internationale" eine Vorläuferorganisation der 1934 wiederbelebten "2. Internationale" (=UICC), was jedoch von deren Betreibern tunlichst verschwiegen wurde und bis heute auf keiner Homepage Erwähnung findet!



Zu sehr war das Ansehen Deutschlands nach Kriegsende 1918 am Boden; und die französischen Organisatoren taten alles, um das ehemalige Hegemoniestreben des militaristischen Preußen auch auf wissenschaftlichem Gebiete zu eliminieren. Verstärkt durch rassistische Vorbehalte auf deutscher Seite ("jüdische Versippung" Leydens) wurde das Bild des Altmeisters Ernst von Leyden zunehmend verfälscht und marginalisiert. Sein Name fehlt heute sowohl in Mukherjees "Krebs-Biographie" als auch in der jüngst erschienenen Serie "Landmarks in History of Cancer" in der Zeitschrift CANCER (2011 ff.)



Leyden-Denkmal um 1992; davor Urenkelin Marie-Luise von Leyden, Bonn.

## Union Internationale contre le Cancer 1934

Ebenfalls im Juni d.J. [2019] wurde durch eine Pressemeldung der UICC bekannt, dass die Wahl für den Veranstaltungsort des Weltkrebskongresses 2022 auf Berlin gefallen sei (in Konkurrenz zu Neu-Delhi). Damit kommt die UICC zum zweiten Mal in ihrer Geschichte nach Deutschland (1990 Hamburg), und zum ersten Mal nach Berlin. Dies bietet eine großartige Gelegenheit, die historischen Wurzeln der internationalen Krebsvereinigung neu zu entdecken – nachdem eine fast hundertjährige, politisch bedingte Desinformation (beginnend 1914/18) diese

Berliner Anfänge zunehmend verwässert und aus dem internationalen Gedächtnis der Onkologie getilgt hat. Es wird also eine doppelte Freude sein, wenn das Leyden-Denkmal dann in alter Schönheit und Größe (3,80 m!) in der Charité anzutreffen ist.

## **Erinnerungsverlust**

Noch 1990, als C.G. Schmidt erstmals die UICC nach Deutschland holte, gab es im Kongressprogramm keinerlei Reminiszenz an Ernst von Leyden oder an die UICC-Frühgeschichte. Damals [1990] war das Schicksal des dienstältesten deutschen Krebsforschers und Leyden-Schülers Ferdinand Blumenthal noch unbekannt, ebenso wie die der beiden Generalsekretäre von 1908 und 1934: George Meyer und Jacques Bandaline, alle drei - wie wir heute wissen - jüdische Ärzte. All diese Dinge und Vorkommnisse passten freilich nicht in die Traditionspflege einer fortschrittsorientierten, ,sauberen' Onkologie und wurden hüben wie drüben tabuisiert.

Als nach dem Zweiten Weltkrieg der Siegeszug der "Clinical Oncology" einsetzte und neue Organisationen entstanden

(z.B. ESMO, EORTC), hatten deren französische und belgische Gründer allesamt eine persönliche Leidensgeschichte durch zweimalige deutsche Besatzungen aufzuweisen; von ihnen konnte man nicht erwarten, dass sie sich für eine deutsche Erinnerungskultur einsetzten.

Neue Dokumente belegen, dass durchaus eine innere Verbindung und Kontinuität zwischen den beiden Gründungen von 1908 und 1934 besteht (siehe Vergleich der beiden Satzungen!), bis hin zur persönlichen Kontinuität der Kongressteilnahme (Kasten!)

 James A. Murray (London)
 1906/1933

 Gustave Roussy (Paris)
 1910/1933

 Ferdinand Blumenthal (Berlin)
 1906, 1910, 1913/1933

 James Ewing (New York)
 1910, 1913/1933

 Gaetano Fichera (Mailand)
 1910, 1913/1933

Krebsforscher, die an Konferenzen der "I. Internationale" vor dem Ersten Weltkrieg teilgenommen hatten und 1933 beim Gründungsbeschluss der UICC (Madrid-Kongress) dabei waren.

DGHO – Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie

Jahrestagung 2019

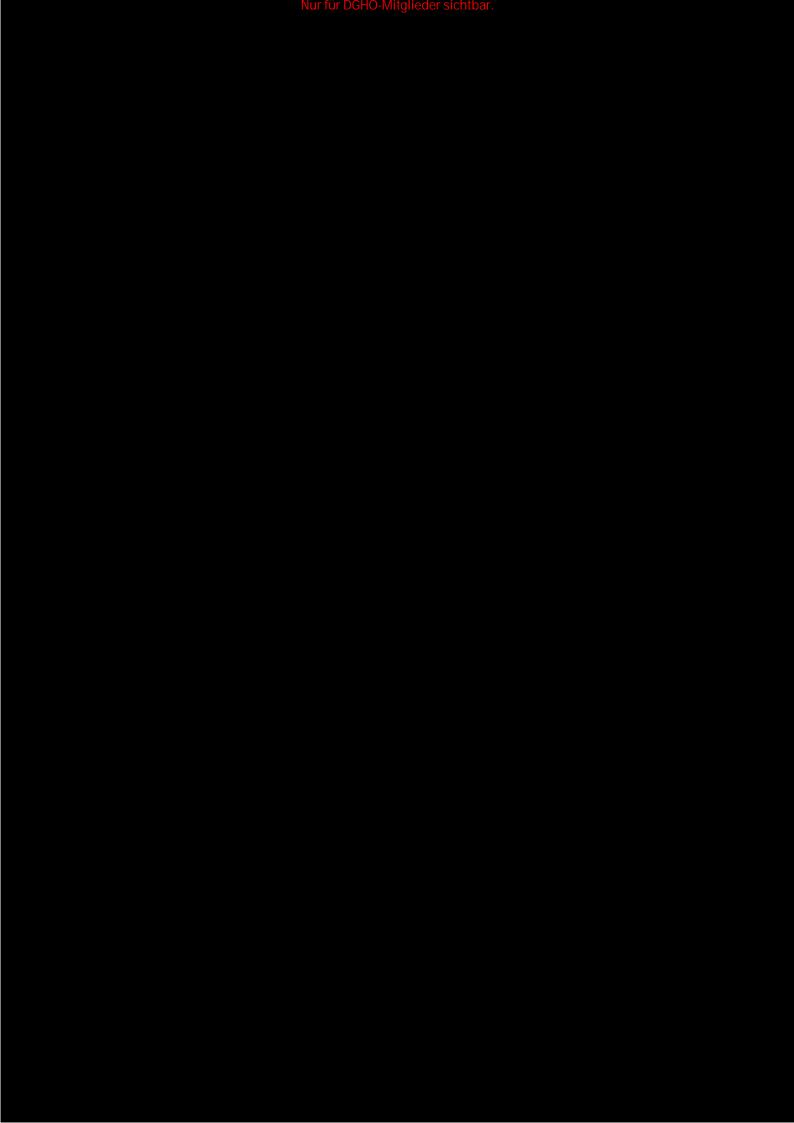
## **Einladung zu einem Historischen Symposium**

in der Hörsaal-Ruine des Medizinhistorischen Museums der Charité Freitag, 11. Oktober 2019, 9:30 Uhr – 12:00 Uhr

Zeitkolorit zu Ernst von Leyden und seinem Bemühen um eine internationale Krebsforschung vor dem Hintergrund der französisch-preußischen Spannungen

mit Beiträgen aus Literatur (Jules Verne: 500 Millionen der Begum); Medizingeschichte; Film (Robert-Koch-Nazipropagandafilm 1939), Schicksal eines jüdischen Krebs-Autors (Jakob Wolff); und einer Wochenschau von 1932 (Gösta Forssell, Strahlentherapeut aus Stockholm, auf der Krebs-Ausstellung in Berlin).

Anschließend, 12:00 Uhr, Enthüllung des Denkmals vor der früheren I. Medizinischen Klinik.



Vergleich der Satzungen von 1908 und 1934, beide abgefasst und veröffentlicht in Deutsch, Französisch und Englisch (die 34er Version auch in Spanisch, Italienisch und Russisch).

## **— 1908 —**

Name und Zweck.

§ 1.

Die "Internationale Vereinigung für Krebsforschung" bezweckt:

- 1. die Förderung von Einrichtungen für die Erforschung und die Bekämpfung der Krebskrankheit sowie die Förderung der Fürsorge für Krebs-
- 2. die Einführung einer einheitlichen internationalen Krebsstatistik,
- 3. Die Bildung einer internationalen Auskunftsstelle über alle die Krebsforschung betreffenden Fragen,
- 4. die Herausgabe einer internationalen Zeitschrift für Krebsforschung,
- 5. die Vorbereitung der internationalen Krebs-
- 6. die Verbreitung der Kenntnis über das Wesen der Krebskrankheit im Volke.

aus: CANCER. Internationale Monatsschrift (Berlin) 1 (1909) [Oktober 1908] S. 7

ZWECK UND ZUSAMMENSETZUNG DER INTERNATIONALEN Vereinigung für Krebsbekämpfung

ARTIKEL 1. - Die Internationale Vereinigung hat als Zweck:

- 1. Eine ständige Verbindung zwischen den Stellen herzustellen, die sich mit der wissenschaftlichen Erforschung des Krebses sowie mit der sozialen Bekämpfung dieser Geissel befassen; namentlich ihnen dabei behilflich zu sein,
- a) Volksaufklärungsaktionen in Szene zu setzen, um den breiteren Massen die nötigen Kenntnisse über den Krebs zu vermitteln, insbesondere sie zur Zeit über die Notwendigkeit einer frühzeitigen Krebsdiagnose aufmerksam zu machen, ohne jedoch sich in ihre Einrichtungen oder einheimische Betätigung einzumischen;
  - b) Das Kurpfuschertum zu bekämpfen.
- Einer anatomisch-klinischen Klassifizierung der Geschwülste auf internationaler Grundlage n\u00e4her-zutreten und gleichm\u00e4ssige Kriterien f\u00fcr die Herstellung der auf den Krebs bezüglichen Statistiken vorzuschlagen.
- 3. Ein ständiges internationales Amt zur Dokumentierung über alle den Krebs berührenden Fragen
- einzurichten.

  4. Ein internationales Fachblatt herauszugeben, das den Mitgliedern als Auskunft und Quelle des Studiums über die jeweilige nationale Betätigung der verschiedenen Länder sowie über diejenige des Verbandes selbst dienen soll, ohne jedoch eine unnütze Wiederholung der einheimischen Veröffent-
- lichungen darzustellen.
  5. Internationale Tagungen für den wissenschaft-lichen sowie sozialen Kampf gegen den Krebs vorzubereiten.

aus: ACTA. Unio internationalis contra Cancrum (Paris) 1 (1936) S. 146

Die Wiederaufstellung des Leyden-Denkmals geschieht nicht aus Gründen der Nostalgie oder aus dem Bedürfnis nach "Heldenverehrung"; auch kann es nicht darum gehen, einen historischen deutschen Führungsanspruch zu reklamieren. Die DGHO betrachtet ihr Engagement vielmehr als Teil einer Aufarbeitung der überaus wechselvollen Krebsforschung in Deutschland. Ernst von Leyden und mehreren seiner Schüler ist vielfältig Unrecht widerfahren (vgl. auch die Rückführung des Leyden Porträts durch seine in England lebenden Urenkel im März 2015, Rundschreiben 2/2015).

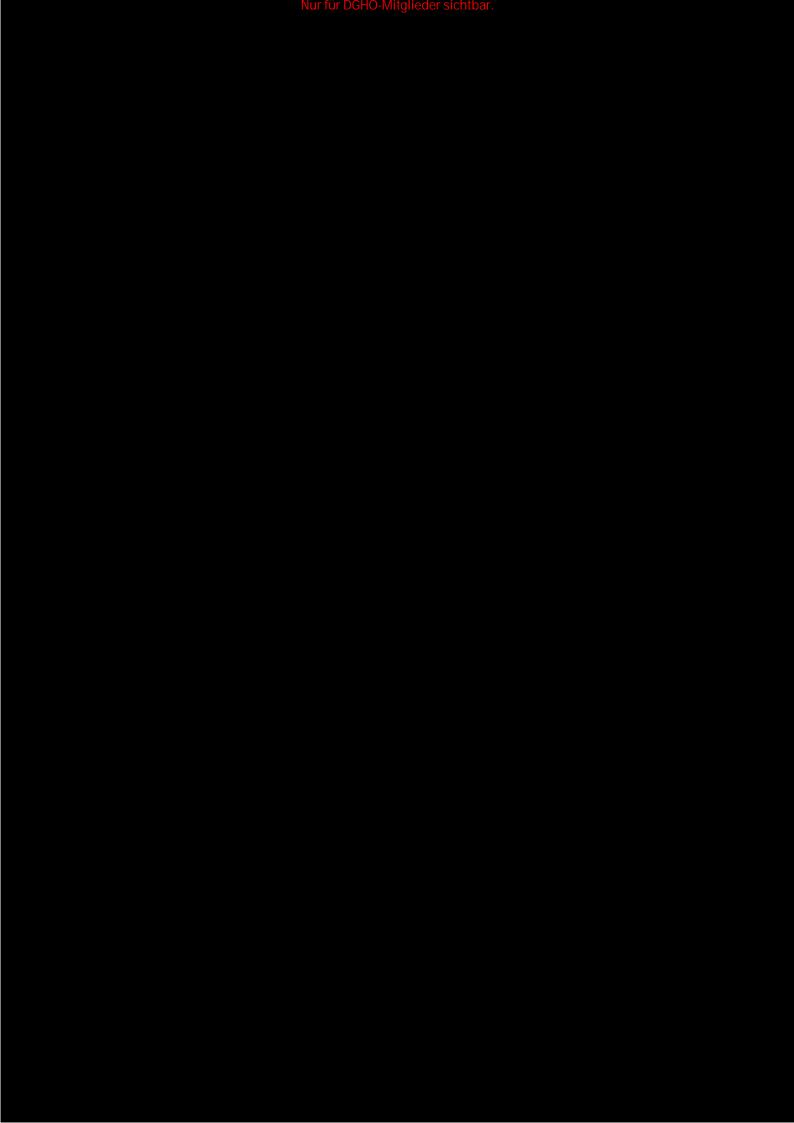
Wer die Leydensche Vision einer internationalen Krebsforschung in Abrede stellt und heute noch die Zusammengehörigkeit der Vereinsgründungen von 1908 und 1934 verleugnet, muss sich ein kritisches Hinterfragen gefallen lassen.

Als Ursachen für die verquaste Geschichtsschreibung auf dem Felde der Onkologie sind weniger innerwissenschaftliche Kontroversen und Entwicklungssprünge verantwortlich, sondern vielmehr human disabilities wie Chauvinismus, Konkurrenzneid, Militarismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. (Sage niemand, das sei nicht aktuell!) Hinzu kommen mangelndes Geschichtsbewusstsein und Sorglosigkeit im Umgang mit historischen Quellen.

Um dem entgegenzuarbeiten, lädt die DGHO im Vorfeld der Denkmals-Enthüllung zu einem historisches Symposium ein, und zwar in die Ruine des Original-Hörsaals von 1908 – siehe S. 17!



www.oncoconferences.ch/gicc2020



## Stipendien-Initiative der DGHO zur Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

## José Carreras-DGHO-Promotionsstipendien vergeben

(MO) "Leukämie muss heilbar werden. Immer und bei jedem", ist das große Ziel von José Carreras. Seit 2013 fördern die José Carreras Leukämie-Stiftung und die DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e. V. deshalb gemeinsam Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler, die sich in ihren Dissertationen mit dem Thema Leukämie und verwandten bösartigen Blutkrankheiten bei Erwachsenen befassen.

In diesem Jahr wurden zwei Doktoranden mit dem José Carreras-DGHO-Promotionsstipendium ausgezeichnet. Jedes Promotionsstipendium ist mit 10.000 Euro dotiert und wird von der José Carreras Leukämie-Stiftung finanziert. Dabei sind 800 Euro als Zuschuss zu den Lebenshaltungskosten vorgesehen. Auf Antrag können weitere 400 Euro als Reisekosten geltend gemacht werden.

**Dr. Gabriele Kröner**, Geschäftsführender Vorstand der José Carreras Leukämie-Stiftung: "Seit 1996 hat die José Carreras Leukämie-Stiftung Stipendien mit einer Gesamtfördersumme von über 12,3 Mil-



lionen Euro ausgelobt. Dadurch konnten viele zukunftsweisende Forschungsprojekte realisiert werden. Gefördert werden junge wissenschaftliche Talente, die innovative und vielversprechende Ansätze bei der Behandlung von Leukämien und verwandten Blutkrankheiten verfolgen. Wir möchten den betroffenen Patienten Lebenszeit und Lebensqualität schenken."

Prof. Dr. med. Michael Hallek, Geschäftsführender Vorsitzender der DGHO, Direktor der Klink I für Innere Medizin, CIO Köln Bonn und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Deutschen José Carreras

Leukämie-Stiftung: "Unser Fach ist eines der innovativsten in der gesamten Medizin. In kaum einer anderen Disziplin erleben wir einen so rasanten Fortschritt wie in der Hämatologie und Medizinischen Onkologie. Diese Entwicklung lebt vom Engagement und dem Gestaltungswillen des wissenschaftlichen und ärztlichen Nachwuchses. Aus diesem Grund freuen wir uns ganz besonders, dass wir diese Dynamik durch die gemeinsame Vergabe der Promotionsstipendien mit der José Carreras Leukämie-Stiftung befördern und einen Beitrag zur Entwicklung des medizinischen Fortschritts bei der Behandlung von Leukämien und verwandten Blutkrankheiten leisten können."

Mit dem José Carreras-DGHO-Promotionsstipendium werden in 2019 gefördert:

## Hendryk Adam, Münster:

"Die Bedeutung der Januskinasen bei der molekularen Pathogenese plasmoblastischer Lymphome"

## Matthias Oettle, München:

"Mechanismen der Therapieresistenz bei akuten Leukämien"

## LADIES FIRST

Eine gemeinsame Veranstaltung der Arbeitskreise DGHO Frauen in der Hämatologie und Onkologie und Junge DGHO.

## Wir laden ein!

Ein Abend mit Musik, Vortrag und Networking in besonderer Atmosphäre. Wann?

12.10.2019 von 20:00 - 24:00 Uhr

## Wo?

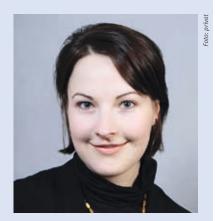
Hörsaalruine des ehemaligen Rudolf-Virchow-Hörsaales Campus Charité Mitte, Berlin

## Kosten?

10,— EUR pro Person
— inkl. einem Freigetränk —
Karten können unter www.dghoservice.de bestellt und vor Ort
erworben werden.

Weitere Infos unter: www.dgho-service.de

## **Neue Mitarbeiterinnen**



Linda Dalitz ist seit dem 8. Juli 2019 bei der DGHO Service GmbH tätig. Hier unterstützt sie das Team der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs. Nach Ihrer Ausbildung zur Hotelkauffrau in Wien war sie international in der Hotelund Tourismusbranche beschäftigt. In den vergangenen Jahren arbeitete sie in der Unternehmens- und Personalberatung als Büroassistenz.

**Kontakt:** *l.dalitz*@ *junge-erwachsene-mit-krebs.de* 



Jana Instenberg unterstützt seit dem 1. Juli 2019 die DGHO Service GmbH im Bereich Teamassistenz/Büromanagement. Vor ihrem Eintritt in die DGHO Service GmbH hat sie eine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement abgeschlossen.

## Kontakt:

in stenberg @dgho.de

## Neue Ausschreibungsrunde – bewerben Sie sich jetzt!

(MO) Seit ihrer Etablierung erfreuen sich die DGHO-Promotionsstipendien einer zunehmend hohen Beliebtheit. So haben sich in diesem Jahr auf die ausgeschriebenen Promotionsstipendien 14 potenzielle Stipendiatinnen und Stipendiaten beworben. Die hohe Nachfrage macht die Bedeutung der Promotionsstipendien für unser Fachgebiet deutlich.

Wir möchten den wissenschaftlichen und ärztlichen Nachwuchs auch für die aktuelle Ausschreibungsphase einladen, sich zu bewerben!

Die Promotionsstipendien richten sich an Studierende der Humanmedizin oder verwandter Fächer. Sie sollen es den Stipendiatinnen und Stipendiaten ermöglichen, ein Jahr vollzeitig an ihren Forschungsprojekten zu arbeiten und umfassen eine monatliche Fördersumme von 800 Euro über insgesamt zwölf Monate. Zusätzlich kann die Teilnahme an fachbezogenen Kongressen mit bis zu 400 Euro unterstützt werden. Auch eine vorübergehende Forschungstätigkeit im Ausland ist im Rahmen des Promotionsprojektes möglich.

Die Bewerbung muss einen Lebenslauf, eine Beschreibung des geplanten Vorhabens mit Hintergrund und Projektaufbau, eine Beschreibung des Umfelds der geplanten Arbeiten, ein Empfehlungsschreiben der/des betreuenden Wissenschaftlerin/Wissenschaftlers mit Darlegung der Betreuungsbedingungen und eine Bescheinigung der Fakultät über die Kennt-

nisnahme der Stipendienbewerbung enthalten. Es ist zu bestätigen, dass die/der Antragstellerin/Antragsteller kein Stipendium von anderer Stelle erhält.



## José Carreras-DGHO-Promotionsstipendium

Zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten in der Erforschung der Leukämie und verwandter Blutkrankheiten bei Erwachsenen.



## DGEM-DGHO-Promotionsstipendien

Zur Förderung experimenteller und klinisch-wissenschaftlicher Arbeiten im Bereich der Ernährung in der Onkologie.

## Bewerbungsfrist: 15. Januar 2020

Das José Carreras-DGHO-Promotionsstipendium wird **zweimal pro Jahr** ausgeschrieben.

Bewerbungsfristen: 15. Januar & 30. Juni des jeweiligen Jahres.

Weitere Informationen zur Bewerbung und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie unter:

http://www.dgho.de/informationen/promotionsstipendien

## 10 Jahre DGHO Juniorakademie!

## 5. - 7. Februar 2020, Kloster Seeon 2 ½ Tage: Berufseinstieg • Karriereförderung • Networking

Liebe junge Kolleginnen und Kollegen!

in den vergangenen 10 Jahren ist die Juniorakademie zu einer Institution und mittlerweile festem Bestandteil der Nachwuchsförderung der wissenschaftlichen Fachgesellschaften der Hämatologie und Medizinischen Onkologie geworden.

Die Veranstaltung richtet sich an junge Ärztinnen und Ärzte sowie interessierte Studierende. Teilnehmer der Juniorakademie erhalten:

- Informationen über berufliche Perspektiven in der Hämatologie und Onkologie
- Gespräche und Workshops in kleinen Gruppen (10 20 Teilnehmer)
- kompakte Fortbildungen sowie
- viele Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch und zur Netzwerkbildung.

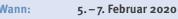
Wir freuen uns auf Sie! Ihre DGHO

»Sehr gute Atmosphäre

Workshops und Vorträgen.«

und Mischung aus

»Super Programm! Es wurden zahlreiche Inhalte vermittelt, die wir in der Uni noch nicht gehört haben.«



Beginn: 5.2.2020 · 14:00 Uhr / Ende: 7.2.2020 · 14:00 Uhr

Kloster Seeon · 83370 Seeon

www.kloster-seeon.de

EUR 190, – pro Person für Assistenzärzte

EUR 120, - pro Person für Studierende

jeweils inkl. Verpflegung und Übernachtung (eigene Anreise)

ab September unter: www.dgho-service.de

**Kontakt:** Tel.: 030/ 27876089- 37 oder

a.reuter@dgho-service.de

Veranstalter: Verein zur Förderung der Weiterbildung in der Hämatologie und

Onkologie e. V., Nürnberg

Organisation: DGHO Service GmbH, Berlin



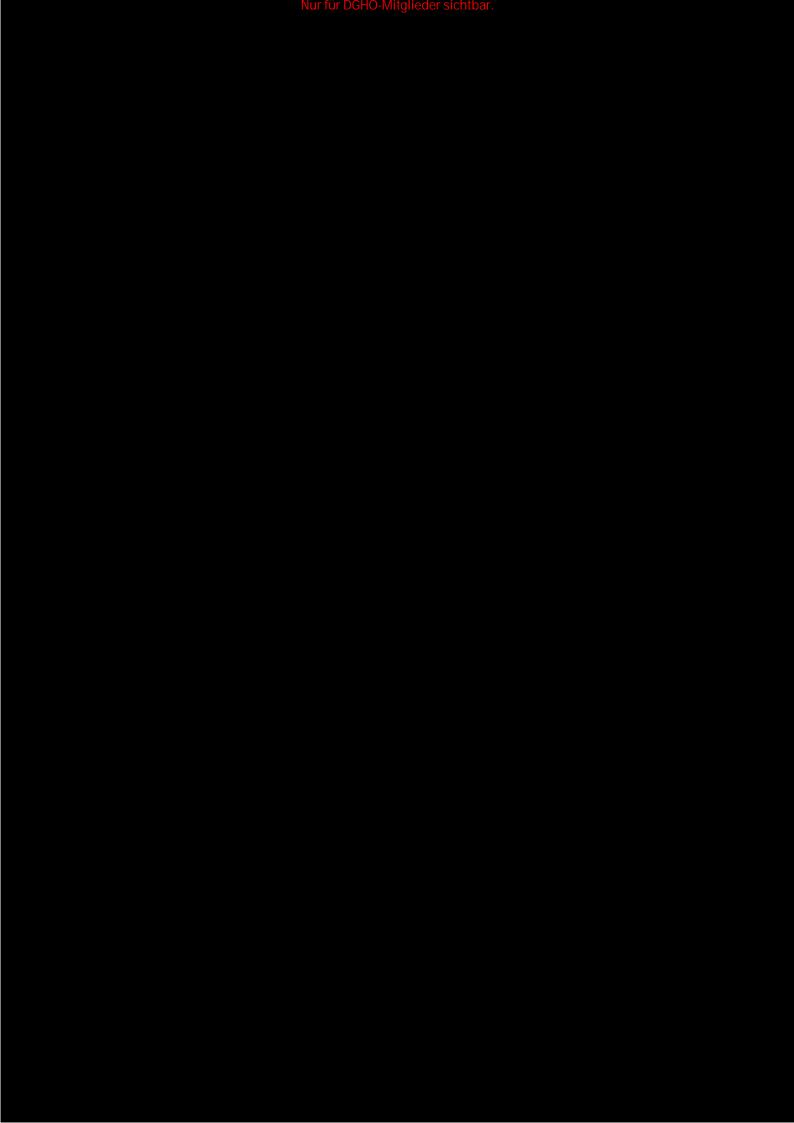
»Tolle Veranstaltung! Es ist sehr

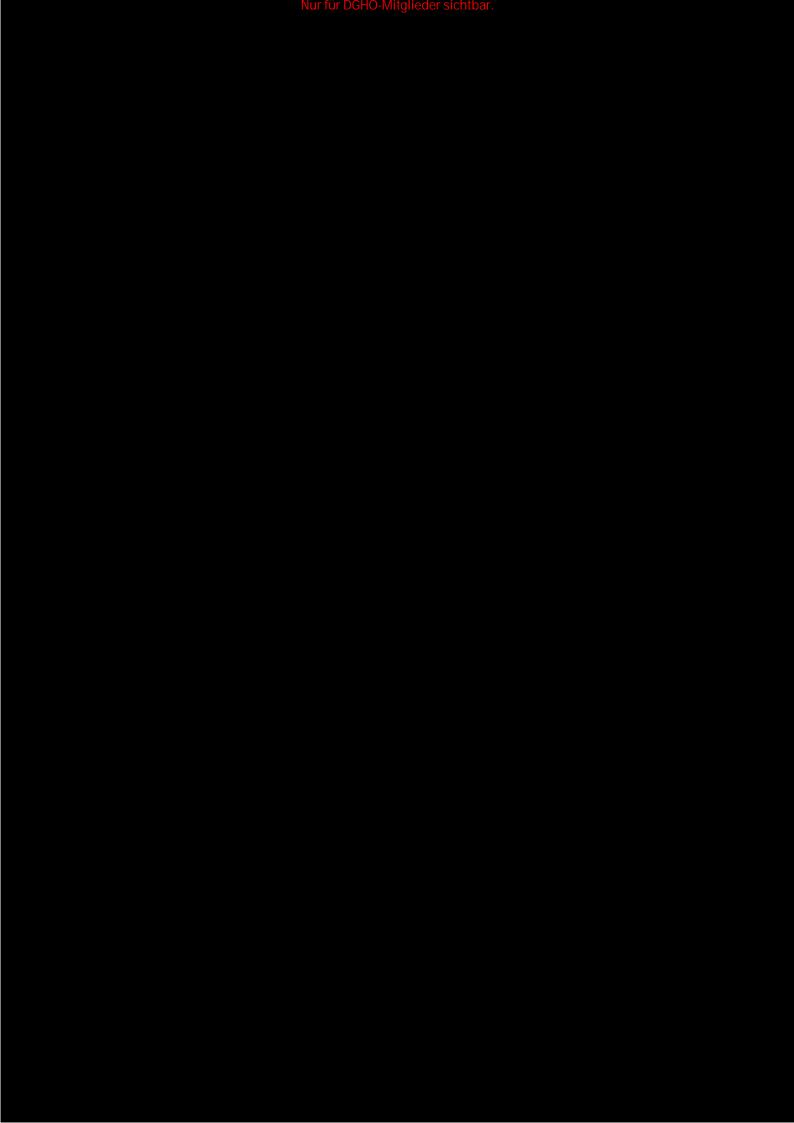
beeindruckend, dass sich so viele

erfahrene & erfolgreiche Ärzte

Zeit für die Veranstaltung









## Filmprojekt von und mit jungen Krebspatienten macht mit Humor auf Langzeitfolgen aufmerksam



Filmdreh in der Boulderhalle Ostbloc. Felix Pawlowski, Joachim Köhler, Henning Malz, Kristina, Max Wagner (v. l. n. r).

FRAUKE FRODL

Dieser Text wurde am 12. Juli 2019 als Pressemitteilung veröffentlicht.

Berlin, 12. Juli 2019. Miriam sitzt im Hörsaal der Universität und kämpft in der Vorlesung mit Konzentrationsproblemen, weil die rettende Chemotherapie Spuren hinterlassen hat. Kaylie-Anne geht mit ihren Freundinnen zur Party und der Krebs drängelt sich ungefragt in die lachende Mädchengruppe. Kristina klettert mit ihren Freunden an der Boulderwand und nur bei ihr zerrt der Krebs am Unterschenkel. Fayez ist mit seiner Freundin im Schlafzimmer und der Krebs sitzt als Voyeur in der Ecke. Lisa fährt U-Bahn und auf der Bank hinter ihr macht sich der Krebs als unerwünschter Begleiter breit.

Das sind Szenen aus einem neuen Kurzfilm der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs, dessen Hauptdarsteller junge engagierte Krebspatienten sind. Auch Filmidee und Drehbuch kommen von den jungen Betroffenen, die ihren Alltag auf eine hintergründige, aber auch sehr humorvolle Art und Weise hier zeigen.

## Der Krebs fährt mit – ein Leben lang

"Geheilt bedeutet nicht gesund", erklären geschlossen die 17 jungen betroffenen Darsteller, die sich mit Hunderten weiteren Krebspatienten in der Stiftung engagieren und auf die Langzeitfolgen ihrer schweren Erkrankung aufmerksam machen wollen. "Der Krebs wird immer Teil unseres Alltags bleiben, auch wenn man es uns oft nicht

ansieht", beschreiben Akram, Benjamin, Charlotte, Fayez, Franziska, Katharina, Kaylie-Anne, Kristina, Laura, Lisa St., Lisa Sch., Lisa D., Lorena, Mara, Marieluise, Miriam, Sarah und Vesna ihre Erfahrungen.

Das Filmprojekt "Der Krebs fährt mit" wird anlässlich des 5. Geburtstages der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs am Sonntag, 14. Juli 2019, veröffentlicht und Teil einer Aufklärungskampagne über Langzeitfolgen sein. Dazu gehören fünf Video-Clips von etwa einer Minute und ein weiterer Clip von zwei Minuten Länge, die unterhaltsam, nachdenklich und überraschend Alltagssituationen von jungen Krebspatienten zeigen. Alle Clips wurden in Kino-Qualität gedreht, auch um Kinobetreiber und Fernsehsender für eine Ausstrahlung zu begeistern. Aktuell



können sie auf der Website der Stiftung und auf YouTube unter <a href="https://www.youtube.com/watch?v=p6WjbxaoAoO&t">https://www.youtube.com/watch?v=p6WjbxaoAoO&t</a> angeschaut werden. Die Stiftung bedankt sich bei der Boulderhalle

Ostbloc in Berlin, bei Katrin Rettel von der Humboldt-Universität zu Berlin, bei der Fotografin Julia Krämer, bei Frau Dr. Kristin Richter sowie bei Mitarbeitern von Amazon Berlin, die den Dreh mit unterstützten.

"Die Haare sind wieder lang und lockig, das coole T-Shirt verdeckt die Narben der zahlreichen Operationen und das Umfeld der jungen Menschen erwartet, alles sei wieder wie vorher. Die jungen Frauen und Männer kämpfen fast immer mit Langzeitfolgen der Krebserkrankung und der notwendigen intensiven Therapien", erklärt Prof. Dr. med. Diana Lüftner, Vorstand der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs. Oft sind die Konzentrationsfähigkeit und das Kurzzeitgedächtnis für eine mehr oder weniger lange Zeit beeinträchtigt. Die Fortsetzung oder Wiederaufnahme der Ausbildung oder der Wiedereinstieg in den Beruf fallen daher schwer. Ausdauer



und körperliche Kraft könnten weit unter dem normalen Niveau liegen. Das bedeutet gerade für junge Menschen eine erhebliche Einschränkung der Lebensqualität. "Sie haben ihre

ersten großen Lebensträume, beginnen ihre berufliche Karriere, suchen Partner oder stehen vor der Familienplanung. Die Folgen der frühen Krebserkrankung verwandeln ihren Weg in einen kräftezehrenden Lauf durch tiefen Sand", erklärt Prof. Dr. med. Mathias Freund, Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung. In dem Film heißt es "Der Krebs fährt mit – ein Leben lang – und wir tun es auch. Wir lassen junge Krebspatienten nicht allein."

## Ein halbes Jahrzehnt Angebote für und erfolgreiche Zusammenarbeit mit jungen krebskranken Menschen

Seit fünf Jahren steht die Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs jungen Frauen und Männern, die im Alter von 18 bis 39 Jahren an Krebs erkrankt sind oder waren, umfassend, professionell, warmherzig und kostenlos zur Seite. Die Stiftung entwickelt ihre Projekte und Hilfsangebote in enger Zusammenarbeit mit den jungen Betroffenen. Dazu gehört das 2015 eröffnete und bundesweit mehrfach ausgezeichnete JUNGE KREBSPORTAL der Stiftung. Hier erhalten sie Beratung von Onkologen, Sozialmedizinern oder Immunologen online, per Telefon oder im persönlichen Gespräch vor Ort. Die Themenbereiche des Portals werden regelmäßig erweitert. Inzwischen wird hier Beratung zu sozialrechtlichen Fragen, zu Veränderungen im Hormonhaushalt, Immundefekten und zur Integrativen Krebsmedizin angeboten. Medizinische Fachkräfte, die das erste Mal junge Krebspatienten behandeln, können in einem speziellen Konsilzugang auf die Erfahrungen ihrer Kollegen zugreifen.

In dem Projekt "Jung und Krebs – Erste Hilfe – Tipps von Betroffenen", das die Stiftung im Oktober 2016 auf Patienteninitiative ins Leben rief, erhalten junge Krebspatienten, die gerade die Diagnose verkraften müssen, wertvolle Ratschläge von erfahrenen jungen Patienten. Junge

Filmteam und Betroffene in der Berliner U-Bahn.





Die Teilnehmer der Aufklärungskampagne "Der Krebs fährt mit" im Hörsaal der Humboldt-Universität zu Berlin.

Betroffene beschreiben in einem Flyer, aber auch in fast 30 Videos ihren Umgang mit der Familie, Freunden, dem Arbeitgeber oder dem behandelnden Arzt und machen "ganz nebenbei" viel Mut.

Anlässlich des Weltkrebstages am 4. Februar 2017 startete die Stiftung ihren ersten TREFFPUNKT von und mit jungen Krebspatienten. Inzwischen gibt es TREFFPUNKTE in 27 deutschen Städten und Regionen. Hier tauschen sich junge Krebspatienten, Angehörige und Freunde aus, veranstalten zahlreiche gemeinsame Aktivitäten, wie Bowlen, Kinobesuche oder Picknicke. Darüber hinaus engagieren sie sich an Infoständen auf Kongressen und Patiententagen oder halten Vorträge vor gleichaltrigen Medizinstudenten. Einmal im Jahr findet an einem langen Wochenende ein großes, für alle unvergessliches, Treffen der TREFFPUNKTler mit Workshops und Lagerfeuergesprächen statt.

Seit Herbst 2018 bietet die Stiftung jungen Krebspatienten monatlich Webinare zu von ihnen gewünschten Themen an. Experten referieren über "Sexualität und Krebs", "Umgang mit Angehörigen", "Achtsamkeit" oder auch "Medienkompetenz".

Die jungen Patienten können sich nach dem Vortag im Internet mit den Referenten anonym austauschen und Fragen stellen. "Die Webinare werden schon nach wenigen Monaten so gut angenommen, dass einige ausgebucht sind" beschreibt Prof. Diana Lüftner den Erfolg des jüngsten Stiftungsprojektes.

Mit den Promotionsstipendien, die die Stiftung Wissenschaftlern deutscher Universitäten und Hochschulen, die zum Thema "Junge Erwachsene mit Krebs" forschen, anbietet, unterstützt sie regelmäßig Forschungsprojekte auf dem Gebiet. Sechs Doktoraden konnte sie bereits mit einem jährlichen Stipendium in Höhe von 10.000 Euro fördern.

## Gesundheitspolitische Arbeit zugunsten junger Krebspatienten

Frauen und Männer, die im jungen Erwachsenenalter an Krebs erkranken, haben eine Heilungschance von über 80 Prozent. Aber Strahlen- oder Chemotherapien können ihre Fruchtbarkeit beeinflussen oder sogar zerstören. Die Entnahme und Kryokonservierung von Eizellen oder Sperma ist für die jungen Betroffe-

nen noch mit Kosten in Höhe von bis zu 4.300 Euro verbunden. "Unsere Stiftung hat gemeinsam mit der DGHO Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e. V. viele Jahre für eine Kostenübernahme durch die Krankenkassen gekämpft. Seit Mai 2019 ist die Gesetzesänderung zugunsten der jungen Betroffenen in Kraft. Allerdings muss noch eine Richtlinie zum Gesetz vom Gemeinsamen Bundesausschuss erarbeitet werden, bis die Kostenübernahme rechtlich verbindlich ist. Wir fordern die Krankenkassen in dieser Übergangzeit zu Kulanz auf", erklärt Prof. Dr. med. Mathias Freund, "sie sollten großzügige Einzelfallentscheidungen treffen. Das steht in ihrer Macht."

Die Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs wurde am 14. Juli 2014 von der DGHO gegründet.

## **ONLINE**

Weitere Informationen finden Sie uns unter:

https://junge-erwachsene-mit-krebs.de/

## Informationen

## Veranstaltungsorte:

FLEMING'S EXPRESS Frankfurt am Main 60329 Frankfurt Hotel Frankfurt Poststraße 8

## Berlin

Park Inn Berlin Alexanderplatz Alexanderplatz 7 10178 Berlin Teilnehmerzahl: mindestens 10 Personen

## Kursgebühr:

Die Kursgebühr enthält Kursmaterialien, Kaffeepause und Lunchverpflegung.

	bis 20.12.19	ab 20.12.19	
Mitglied DGHO Dokumentationsassistenz*	270,00€	320,00€	
Nichtmitglied	420,00€	470,00€	

<sup>\*</sup> Wenn bei der Anmeldung ein DGHO-Mitglied aus der Einrichtung benannt werden kann.

## Zertifizierung:

Landesärztekammer Hessen beantragt Landesärztekammer Berlin und der Fortbildungspunkte werden bei der

# Verbindliche Anmeldung

DGHO Service GmbH: 030 / 27 87 60 89-18 oder melden Sie Bitte senden Sie Ihre Anmeldung per Fax an die sich online auf www.dgho-service.de an.

itel, Vorname, Name	linik/Praxis/Firma	
tel, vornan	inik/Praxis	

Straße
PLZ, Ort
Telefon

# Ich melde mich verbindlich an: 20.01.2020, DRG Seminar in Frankfurt/Main

- 27.01.2020, DRG Seminar in Berlin Ich möchte am Grundlagenseminar von
  - 9.15 -10.45 Uhr teilnehmen.
- Mitglied Dokumentationsassistenz, ich kann folgendes DGHOner Einrichtung benennen:

'	.⊑
	<u>ē</u>
	Ĕ
;	_
	S
'	aus
	$\overline{\alpha}$
•	_
:	eq
:	υ
	≔
۰	Ö
•	☱
١	≥

**Nichtmitglied** 

Name, Vorname

auf das Konto der DGHÖ Service GmbH überwiesen. Die Kursgebühr wurde am 

DE10 1001 0010 0009 3921 06 PBNKDEFFXXX IBAN: BIC: den Namen des Teilnehmers. 

Bitte vermerken Sie das Stichwort "DRG Seminar 2020" und

Die Kostenübernahmebestätigung,	I, die als Download auf
www.dgho-service.de verfügbar ist, sende ich Ihnen per Fax	sende ich Ihnen per Fax
oder E-Mail zu.	

Unterschrift

Datum



# **DRG Seminare 2020**

20. Januar 2020 Frankfurt/Main

27. Januar 2020 Berlin

## Kursleitung

Prof. Dr. med. Helmut Ostermann, München Dr. med. Cornelie Haag, Dresden

## Veranstalter

für Hämatologie und Medizinische Onkologie e.V. DGHO Deutsche Gesellschaft Alexanderplatz 1 10178 Berlin

## Kursbeschreibung

# Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir möchten Sie zu einem Seminar des Arbeitskreises "DRG und Gesundheitsökonomie" der DGHO einladen.

Das Seminar richtet sich an ärztliche Kollegen/ -innen sowie Dokumentationsassistenten/ -innen, die für die Kodierung im Bereich der Hämatologie, Onkologie und Stammzelltransplantation verantwortlich sind.

Im DRG Seminar werden spezifische praxisrelevante Probleme und Regeln am Beispiel der Hämatologie und Onkologie behandelt. Es werden konkret die verschiedenen, meist sehr spezifischen Kodierprobleme angesprochen. Ebenso werden wir auf die Änderungen des DRG Systems 2020 eingehen. Weiter werden vertiefende Kenntnisse über die Kalkulation der DRG vermittelt, dazu die Instrumente vorgestellt, mit denen das DRG-System arbeitet. Die verschiedenen Organisationen und deren Rolle (InEK, DIMDI, MDK usw.) werden erläutert, ebenso die Bedeutung der Zusatzentgelte und NUB in der Kalkulation eines Krankenhausbudgets.

Ein weiterer Schwerpunkt sind die Erfahrungen mit der Überprüfung der DRG-Abrechnungen durch den MDK.

Die Referenten, alle Mitglieder des DRG-Arbeitskreises der DGHO e.V., verfügen über eine langjährige Erfahrung in der Kodierung und im Umgang mit dem DRG-System und haben in der Vergangenheit durch Vorschläge an das InEK zur Optimierung des DRG-Systems sowohl für die Hämatologie als auch für die Onkologie wesentlich beigetragen.

Wir möchten Sie und Ihr Krankenhaus gut auf das DRG-Jahr 2020 vorbereiten und freuen uns, Sie in Frankfurt oder Berlin begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Cornelie Haag

Haa

## Programm

## GRUNDLAGEN DRG\* 9.15 – 10.45 Uhr

Der Programmpunkt richtet sich an Einsteiger oder Teilnehmer, die ihr Grundlagenwissen noch einmal auffrischen möchten.\*

Fortgeschrittenen oder Wiederholern empfehlen wir eine Teilnahme ab 11.00 Uhr.

## **DRG SEMINAR**

11:00 - 11:10 Begrüßung und Einführung

11:10 - 11:30 Neuerungen DRG ICD OPS 2020

11:30 - 12:30 Instrumente des DRG-Systems

12:30 - 13:15 Mittagspause

13:15 - 14:15 MDK

14:15 - 15:15 MDK Falldiskussion

15:15 - 15:30 Kaffeepause

15:30 - 16:00 Aktuelle Probleme DRG 2020

16:00 - 16:25 Zusatzentgelte, NUB

16:25 - 16:30 Abschluss und Zusammenfassung

\*Die Teilnahme ist optional. Um Anmeldung wird gebeten. Zusätzliche Seminargebühren werden nicht erhoben.

## Die Teilnehmer sind eingeladen, eigene Problemfälle aus den MDK Prüfungen mitzubringen.

(Bitte senden Sie Ihre Fallschilderung vorab an: j.westfahl@dgho-service.de).

# Organisation / Anmeldung:



DGHO Service GmbH

Alexanderplatz 1, Berolinahaus

10178 Berlin

Julia Westfahl

Telefon: 030 / 27 87 60 89-14 Telefax: 030 / 27 87 60 89-18

E-Mail: j.westfahl@dgho-service.de

# Teilnahme- und Stornierungsbedingungen:

Die Anmeldung zur Tagung muss schriftlich erfolgen. Sie erhalten eine Bestätigung/Rechnung, sobald die Tagungsgebühr oder die Kostenübernahmeerklärung bei uns eingegangen ist. Die Teilnahmegebühr ist ein durchlaufender Posten. Die Verpflegung enthält 19% MwSt. Stornierungen bis zum 26.11.2019 sind Kostenfrei. Bei Stornierungen ab dem 26.11.2019 sind 50% der Kursgebühr zu zahlen. Bei zu geringer Teilnahme behalten wir uns eine Absage der Veranstaltung bis zum 26.11.2019 vor. In diesem Fall wird die Tagungsgebühr erstattet. Der/die Teilnehmer/in nimmt zur Kenntnis, dass er/sie dem Veranstalter gegenüber keine Schadenersatzansprüche stellen kann, wenn die Durchführung der Tagung durch unvorhergesehene politische, wirtschaftliche oder klimatische Gewalt erschwert oder verhindert wird. Mit der Anmeldung erkennt der/die Teilnehmer/in diesen Vorbehalt an.

## Informationen

## Veranstaltungsort:

Gustav-Stresemann-Institut Langer Grabenweg 68 53175 Bonn

## Kursgebühr:

DGHO Mitglieder: 380,00 € inkl. MwSt. Nichtmitglieder: 430,00 € inkl. MwSt. Die Kursgebühr beinhaltet eine Übernachtung im Gustav-Stresemann-Institut sowie die Verpflegung an beiden Veranstaltungstagen.

## Zertifizierung

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Fortbildungspunkte werden bei der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fortund Weiterbildung und bei der akademie für infektionsmedizin e.V. beantragt.

## Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung per Fax an die DGHO Service GmbH: 030 / 27 87 60 89-18 oder melden Sie sich online auf www.dgho-service.de

Titel, Vorname, Name
Klinik/Praxis/Firma
Straße

## Infektiologie

INFEKTIONEN IN DER HÄMATOLOGIE UND ONKOLOGIE

•ACHGRUPPE DER DGHO 🏬

HÄMATOLOGIE UND MEDIZINISCHE ONKOLOG

17. Trainingskurs für Klinische Infektiologie in der Hämatologie und Onkologie

15. – 16. Mai 2020 GSI – Gustav Stresemann Institut Bonn

□ Nichtmitglied

□ DGHO Mitglied

Ich bin auf dem Gebiet der klinischen

Infektiologie:

## Kursleiter:

Prof. Dr. Marie von Lilienfeld-Toal, Jena

Prof. Dr. Christina Rieger, München

das Konto der DGHO Service GmbH überwiesen

Die Kursgebühr wurde am

**PBNKDEFFXXX** 

Bitte vermerken Sie das Stichwort "Infektiologie 2020"

und den Namen des Teilnehmers.

auf

Anfänger

Fortgeschrittener

 Die Kostenübernahmebestätigung, die als Download auf www.dgho-service.de verfügbar ist, sende ich Ihnen

per Fax oder E-Mail zu.

Unterschrift

## Kursbeschreibung

# Liebe Kolleginnen und Kollegen

Patienten mit malignen Erkrankungen geworden. Mit antineoplastischer Therapieverfahren steigt der zunehmender Intensivierung unverzichtbaren Bestandteil der Behandlung von Anspruch an die Professionalität der supportiven das Management infektiöser Komplikationen ist zum und Komplexität

Aktivität der hier engagierten Kolleginnen und infektiöser Komplikationen zeugen von der großen gewidmet. Die von unserer AGIHO publizierten Diagnostik und Therapie infektiöser Komplikationer der Erarbeitung von Standards in der Prophylaxe, Hämatologie und Medizinische Onkologie (DGHO), Infektionen in der Deutschen Gesellschaft für Empfehlungen zur Diagnostik und hat sich die Arbeitsgemeinschaf Therapie

aktive Unterstützung gesagt. Programmgestaltung dieses Kurses zu gewinnen. An dieser Stelle sei ihnen ein herzlicher Dank für ihre berücksichtigt, gelungen ist, eine große Zahl von Experten für die Fortgeschrittene anbieten. Wir sind froh, dass es uns interaktiven Arbeitsgruppen für Anfänger und für Teilnehmer heterogen ist. Daher werden wir die haben dass Wissensstand Programmgestaltung

und freuen uns, Sie im Mai 2020 in Bonn begrüßen zu Trainingskurs für Klinische Infektiologie teilzunehmen Wir laden Sie herzlich ein, an diesem 17.

Mit besten Grüßen

Prof. Dr. M.

von Lilienfeld-Toal

Prof. Dr. Ch Rieger

## **Programmvorschau**

## Kurszeiten

Freitag, 15.05.2020 12:30 – 19.00 Uhr

08:00 - 15:00 Uhr Samstag, 16.05.2020

# Mikrobiologische Grundlagen:

Erreger, Resistenzen, Diagnostik

# **Bildgebende Diagnostik:**

Verfahren und Stellenwert

## Grundlagen, Epidemiologie Neutropenie und Immundefekt:

## State-of-the-art zu:

- Diagnostik bakterieller Infektionen
- Diagnostik invasiver Mykosen
- Diagnostik viraler Infektionen
- Antibakterielle Prophylaxe
- Antivirale Prophylaxe
- Antimykotische Prophylaxe
- Hygiene
- Imptungen
- Therapie FUO
- Therapie CDI
- Therapie Pilzinfektionen

# Gruppenarbeit und Falldiskussionen zu

- Diagnostik
- Prophylaxe
- Iherapie

Änderungen vorbehalten. Stand: 20.Mai 2019

# Organisation und Anmeldung



Alexanderplatz 1 DGHO Service GmbH 10178 Berlin

www.dgho-service.de E-Mail: j.westfahl@dgho-service.de

# Teilnahme- und Stornierungsbedingungen:

oder klimatische Gewalt erschwert oder verhinder unvorhergesehene, politische oder wirtschaftliche keine Schadenersatzansprüche stellen kann, wenn werden 50% der Teilnahmegebühr erstattet. Bei zu erfolgen und ist bis zum 04.03.2020 kostenfrei MwSt. Eine Stornierung muss in schriftlicher Form zur Kenntnis, dass er/sie dem Veranstalter gegenüber die Kursgebühr erstattet. Die/der Teilnehmer/in nimmt geringer Teilnahme behalten wir uns eine Absage der möglich. Bei Annullierungen nach dem 04.03.2020 durchlaufender Posten. Die Übernachtungs- und bei uns eingegangen ist. Die Teilnahmegebühr ist ein Verpflegungsleistungen beinhalten 7% bzw. 19% Tagungsgebühr oder die Kostenübernahmeerklärung Sie erhalten eine Bestätigung/Rechnung, sobald die Die Anmeldung zur Tagung muss schriftlich erfolgen √eranstaltung bis 04.03.2020 vor. In diesem Fall wird Durchführung Tagung

## Veranstaltungshinweise

## 2019

## 29. DEUTSCHER HAUTKREBSKONGRESS

11. bis 14. September 2019 Ludwigshafen

https://www.ado-kongress.de/

### **DCLLSG-ARBEITSTREFFEN**

13. bis 14. September 2019 Landshut

https://www.dcllsg-workshop.de/

## EXCELLENCE IN ONCOLOGY - LYMPHOME

unter der Schirmherrschaft der DGHO 14. September 2019 Frankfurt

https://excellence-oncology.com/

## EXCELLENCE IN ONCOLOGY – MAMAKARZINOM

unter der Schirmherrschaft der DGHO 14. September 2019 Stuttgart

https://excellence-oncology.com/

## EXCELLENCE IN ONCOLOGY – LEBER-/PANKREASKARZINOM

unter der Schirmherrschaft der DGHO 14. September 2019 Berlin

https://excellence-oncology.com/

## EXCELLENCE IN ONCOLOGY – KOPF-HALS-TUMOREN

unter der Schirmherrschaft der DGHO 14. September 2019 Düsseldorf

https://excellence-oncology.com/

## 52. JAHRESTAGUNG DER DEUTSCHEN GE-SELLSCHAFT FÜR TRANSFUSIONSMEDIZIN UND IMMUNHÄMATOLOGIE E.V. (DGTI)

18. bis 20. September 2019 Mannheim

https://www.dgti-kongress.de/

## ESID 2019 – FOCUSED MEETING: MALIGNANCY AND PID

18. bis 21. September 2019 Brüssel, Belgien

https://esidmeeting.org/scientific-programme/why-malignancy-and-pid/

## FALLSEMINAR PALLIATIVMEDIZIN

18. bis 22. September 2019 Mainz

vonloeben@arztkolleg.de

ZERTIFIZIERUNGSKURS FACHASSISTENT/ IN FÜR ORALE UND SUBKUTANE TUMOR-THERAPIE

unter der Schirmherrschaft der DGHO 19. bis 21. September 2019 Göttingen

http://www.medkom-akademie.com/projekte/fuer-pflegende-und-med-fachangestellte/aktuelle-projekte/

## 18. JAHRESTAGUNG DER ARBEITS-GEMEINSCHAFT FÜR PSYCHOONKOLOGIE (PSO)

19. bis 21. September 2019 Düsseldorf

https://www.pso-jahrestagungen.de

### ONKOLOGIE KOMPAKT

unter der Schirmherrschaft der DGHO 19. bis 21. September 2019 Wilsede

https://www.wilsede-schule-akademie. de/kurse/index.php

## EXCELLENCE IN ONCOLOGY – GYNÄKOLO-GISCHE KARZINOME

unter der Schirmherrschaft der DGHO 21. September 2019 Hamburg

https://excellence-oncology.com/

## POST ICML MEETING / DEUTSCHES LYMPHOMFORUM 2019

unter der Schirmherrschaft der DGHO 27. bis 28. September 2019 Göttingen

https://www.csm-congress.de/medkom/ lymphom/

## ESMO 2019 CONGRESS

27. September bis 1. Oktober 2019
Barcelona, Spanien
https://www.esmo.org/Conferences/

https://www.esmo.org/Conferences/ ESMO-Congress-2019

## PAROXYSMALE NÄCHTLICHE HÄMO-GLOBINURIE (PNH) UND APLASTISCHE ANÄMIE (AA)

11. Essener Patienten- und Angehörigenseminar

28. September 2019 Essen

https://aa-pnh.de/wp-content/up-loads/2019/01/2019\_Flyer\_Patientense-minar\_Essen.pdf

JAHRESTAGUNG DER DEUTSCHEN, ÖSTERREICHISCHEN UND SCHWEI-ZERISCHEN GESELLSCHAFTEN FÜR HÄMATOLOGIE UND MEDIZINISCHE ONKOLOGIE

11. bis 14. Oktober 2019 Berlin

https://www.haematologie-onkologie-2019.com/

## PFLEGEKONGRESS 2019

im Rahmen der gemeinsamen Jahrestagung 2019 11. bis 12. Oktober 2019

Berlin

https://www.haematologie-onkologie-2019.com/pflegekongress

## INTERDISZIPLINÄRE ESMO-NACHLESE

unter der Schirmherrschaft der DGHO 16. Oktober 2019 Berlin

## 8. INTERDISZIPLINÄRES PROSTATA-KARZINOM-SYMPOSIUM

7. November 2019 St.Gallen

https://www.oncoconferences.ch/ PRO2019

## 3<sup>RD</sup> ESDO MASTERCLASS "GREAT DE-BATES IN GASTRO-INTESTINAL CANCER MANAGEMENT"

8. bis 9. November 2019 St.Gallen

http://www.kssq.ch/esdo2019

## 10. MDS COLLOQUIUM FEATURING 7. EMSCO MEETING UND DIE 1. MDS ACADEMY

unter der Schirmherrschaft der DGHO 8. und 9. November 2019

http://mds-colloquium.com/

## BENIGNE UND MALIGNE HÄMATOLOGIE / ONKOLOGIE – REFRESHER

unter der Schirmherrschaft der DGHO 8. bis 9. November 2019 Berlin

http://www.fomf.de/de\_DE/home

## EXCELLENCE IN ONCOLOGY – MYELOISCHE NEOPLASIEN

unter der Schirmherrschaft der DGHO 9. November 2019 Frankfurt

https://excellence-oncology.com/

## MIKROSKOPIERKURS HÄMATOLOGIE

9. November 2019 Chemnitz

## 3. STUDIENTREFFEN DER "GERMAN LYMPHOMA ALLIANCE"

13. bis 16. November 2019 Münster

https://www.dgho-service.de/

## 19<sup>™</sup> CONFERENCE OF THE INTERNATIONAL SOCIETY OF GERIATRIC ONCOLOGY

14. bis 16. November 2019 Genf, Schweiz

https://www.siogconference.org/

## **GLA-STUDIENTREFFEN 2019**

14. bis 16. November 2019 Münster

https://www.dgho-service.de/veranstal-tungen/gla-studientreffen-2019

## 1. ONKOLOGISCHE SYMPOSIUM DER TRILLIUM AKADEMIE

unter der Schirmherrschaft der DGHO 15. November 2019 München

https://www.trillium.de/trillium-akademie/onkologisches-symposium-2019.html

## BENIGNE UND MALIGNE HÄMATOLOGIE / ONKOLOGIE – REFRESHER

unter der Schirmherrschaft der DGHO 15. bis 16. November 2019 Stuttgart

http://www.fomf.de/de\_DE/home

## 11. AIO-SYMPOSIUM ACADEMIC DRUG DEVELOPMENT IN ONCOLOGY

### 21. November 2019 Berlin

http://www.aio-herbstkongress.de/

## 16. AIO-HERBSTKONGRESS – UPDATE MEDICAL ONCOLOGY

21. bis 23. November 2019 Berlin

http://www.aio-herbstkongress.de/

## BENIGNE UND MALIGNE HÄMATOLOGIE / ONKOLOGIE – REFRESHER

unter der Schirmherrschaft der DGHO 29. bis 30. November 2019 Köln

http://www.fomf.de/de\_DE/home

### 13. WINTERSYMPOSIUM

14. Dezember 2019 München

https://www.wintersymposium-muenchen.de

## 2020

## DRG SEMINAR 2020

eine Veranstaltung der DGHO 20. Januar 2020 Frankfurt am Main

https://www.dgho-service.de

## GASTROINTESTINAL CANCERS SYMPOSIUM

23. bis 25. Januar 2020 San Francisco, USA

https://meetings.asco.org/gi/save-date

## ONKO UPDATE 2020

unter der Schirmherrschaft der DGHO 24. bis 25. Januar 2020 Berlin

https://onko-update.com/

## DRG SEMINAR 2020

eine Veranstaltung der DGHO 27. Januar 2020 Berlin

https://www.dgho-service.de

### **DGHO IUNIORAKADEMIE**

eine Veranstaltung der DGHO 5. bis 7. Februar 2020 Kloster Seeon

https://www.dgho-service.de

## ONKO UPDATE 2020

unter der Schirmherrschaft der DGHO 7. bis 8. Februar 2020 Mainz

https://onko-update.com/

### HÄMATOLOGIE KOMPAKT

unter der Schirmherrschaft der DGHO 10. bis 15. Februar 2020 Arnsberg

https://www.aim-arnsberg.de/kurse/

## GENITOURINARY CANCERS SYMPOSIUM

13. bis 15. Februar 2020 San Francisco, USA

https://meetings.asco.org/qu/save-date

64. JAHRESTAGUNG DER GESELLSCHAFT FÜR THROMBOSE- UND HÄMOSTASE-FORSCHUNG E.V.

## 18. bis 21. Februar 2020 Bremen

http://www.gth2o2o.org

## 34. DEUTSCHER KREBSKONGRESS (DKK)

19. bis 22. Februar 2020 Berlin

https://www.dkk2o2o.de/

## DGHO FRÜHJAHRSTAGUNG

eine Veranstaltung der DGHO 18. bis 19. März 2020 Berlin

https://www.dgho-service.de/

## ONKORAT 2020 - NEUNTES BUNDESWEITES WISSENSCHAFTLICHES STUDIENSYMPOSIUM

20. bis 21. März 2020 Frankfurt a.M.

http://www.onkorat.com/

### **AACR ANNUAL MEETING**

24. bis 29. April 2020 San Diego, USA

https://www.aacr.org/Meetings/Pages/ MeetingDetail.aspx?EventItemID=213&Det ailItemID=1057

### 126. JAHRESTAGUNG DER DGIM

25. bis 28. April 2020 Wiesbaden

http://www.dgim2020.de/

## 17. TRAININGSKURS INFEKTIOLOGIE IN DER HÄMATOLOGIE UND ONKOLOGIE

eine Veranstaltung der DGHO 15. bis 16. Mai 2020 Bonn

https://www.dgho-service.de/

### ASCO 2020 ANNUAL MEETING

29. Mai bis 2. Juni 2020 Chicago, USA

https://meetings.asco.org/am/

## 25<sup>™</sup> CONGRESS OF EHA

11. bis 14. Juni 2020 Frankfurt

https://ehaweb.org/congress/eha25/key-information/

## 40. JAHRESTAGUNG DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SENOLOGIE

25. bis 27. Juni 2020 München

https://www.senologiekongress. de/de/Allgemeine\_Informationen/ Zuk%C3%BCnftige\_Jahrestagungen/

## ESMO 2020 CONGRESS

18. bis 22. September 2020 Madrid, Spanien https://www.esmo.org

JAHRESTAGUNG DER DEUTSCHEN, ÖSTERREICHISCHEN UND SCHWEI-ZERISCHEN GESELLSCHAFTEN FÜR HÄMATOLOGIE UND MEDIZINISCHE ONKOLOGIE

9. bis 12. Oktober 2020 Basel, Schweiz

## **Impressum**

Die Mitglieder-Rundschreiben der DGHO werden in der Regel viermal pro Jahr herausgegeben.

Zuschriften bitte an: Hauptstadtbüro der DGHO e.V. Alexanderplatz 1 · 10178 Berlin Telefax: 030 27876089-18 E-Mail: info@dgho.de · Internet: www.dgho.de

V.i.S.d.P.: Michael Oldenburg (MO) Geschäftsführender Vorsitzender der DGHO: Prof. Dr. med. Michael Hallek Bankverbindung: Postgiroamt Karlsruhe IBAN DE33 6601 0075 0138 2327 54 BIC PBNKDEFE Beiträge geben nicht notwendigerweise die Auffassung des Vorstandes der DGHO oder der DGHO selbst wieder. Alle Rechte wie Nachdruck, auch von Abbildungen, Vervielfältigungen jeder Art, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung, Vortrag, Funk, Tonträger und Fernsehübertragungen wie auch elektronische Veröffentlichung (insbesondere Internet) und Speicherung behält sich die DGHO vor.

Produktion dieses Rundschreibens: DGHO Service GmbH Alexanderplatz 1 · 10178 Berlin Telefax: 030 27876089-18 E-Mail: info@dgho-service.de Geschäftsführung: Iwe Siems Steuer-Nr. 1127/027/37914 (FA für Körperschaften I Berlin); Handelsregister HRB 119462 B (AG Charlottenburg)

Die DGHO, deren Vorstand und die DGHO Service GmbH übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit von Angaben im Rundschreiben, insbesondere für Inhalte außerhalb des redaktionellen Teils (vor allem Anzeigen, Industrieinformationen, Pressezitate und Kongress- sowie Veranstaltungsinformationen). Eine verwendete Markenbezeichnung kann marken- oder warenzeichenrechtlich geschützt sein, auch wenn das Zeichen ® oder ein anderer Hinweis auf etwaig bestehende Schutzrechte fehlen sollte. Für Dosierungsangaben wird keine Gewähr übernommen.

